

„Integriert doch erstmal uns!“ 30 Jahre – und nun?

Einige Anmerkungen zur Lage der geeinten Nation

Werkstatt zur Studienwoche 2019 der IAKM

Prof. Dr. Paul D. Bartsch, Halle/Merseburg

Mail: paul.bartsch@hs-merseburg.de

Zur Lage der Nation

1. Der Ossi – das unbekannte Wesen?
2. Die (ost-)**deutsche** Gesellschaft
3. Fakten versus Fiktionen
4. Integration und andere Kampfbegriffe
5. Was kann die Kunst schon aus/richten?
6. Die Welt ist voller Lösungen! – Wo ist unsere?

Integriert doch erst mal uns!

Pressestimmen:

Dem Buch wünscht man viele Leser - vor allem in Westdeutschland.
Jasper von Altenbockum, FAZ

Köpping legt den Finger auf den Triggerpunkt der gestörten Ost-West-
Beziehung.
Anja Maier, taz

Das Buch zur Stunde.
Morgenpost am Sonntag

Dieses Buch ist eine echte - längst überfällige - couragierte Streitschrift
für die Menschen im Osten Deutschlands.
Hannelore Hoffmann, Märkische Lebensart

12.08.2019 / 18:00 Uhr:
Buchvorstellung und Gespräch mit Petra Köpping
Rathaus Bautzen

Petra Köpping

Integriert doch erst mal uns!

**Eine Streitschrift
für den Osten**

Ch. Links Verlag

Integriert doch erst mal uns!

Warum sind das **Misstrauen und die Distanz zu Demokratie und Politik** in Ostdeutschland so groß? Woher kommt all die **Wut**? Das fragt die sächsische Integrations- und Gleichstellungsministerin Petra Köpping. »Integriert doch erst mal uns!« - diesen Satz hat sie in Gesprächen mit Bürgern und Anhängern von Pegida immer wieder vernommen. Köpping fordert mit Nachdruck **eine gesamtdeutsche Aufarbeitung der Nachwendezeit**. In den unbewältigten **Demütigungen, Kränkungen und Ungerechtigkeiten**, in den **Lebensbrüchen** und **Entwurzungen** der 1990er Jahre sieht sie eine wesentliche Ursache des heutigen Dilemmas. Ausführlich geht sie auf viele Probleme ein, die in der damaligen Zeit ausgeblendet oder bewusst verdrängt wurden - von der verfehlten **Treuhand-Politik** über den **Elitenaustausch**, die **Abwertung von Berufsabschlüssen** und den **Verlust von Betriebsrenten** bis hin zum **Generalverdacht politischer Rückständigkeit**, weil man in der DDR und damit in einer Diktatur gelebt habe. Entstanden ist eine Streitschrift, in der sie für einen neuen Blick auf die Situation in Ostdeutschland wirbt und konkrete Vorschläge zur Verbesserung des Verhältnisses von Ost und West unterbreitet.

Integriert doch erst mal uns!

	Eher West	eher Ost	beide	weiß nicht
zielstrebig				
kariereorientiert				
solidarisch				
egoistisch, vorteilsbedacht				
clever				
vertrauensvoll				
flexibel				
autoritätshörig				
teamfähig				
kommunikativ				
selbstbewusst				
rechthaberisch				
misstrauisch				
offen für neue Erfahrungen				
standesbewusst				

Zur Lage der Nation

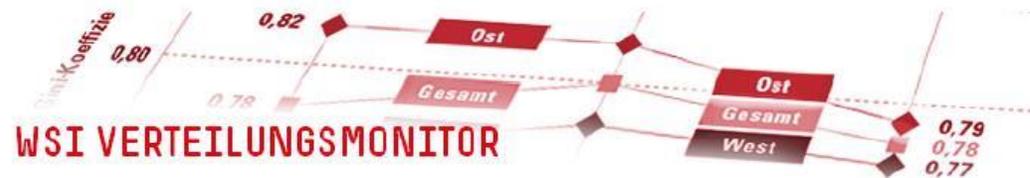


Der Beauftragte der Bundesregierung
für die neuen Bundesländer

Jahresbericht der Bundesregierung zum Stand der Deutschen Einheit 2018

IWH
Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle

Vereintes Land – drei Jahrzehnte nach dem Mauerfall

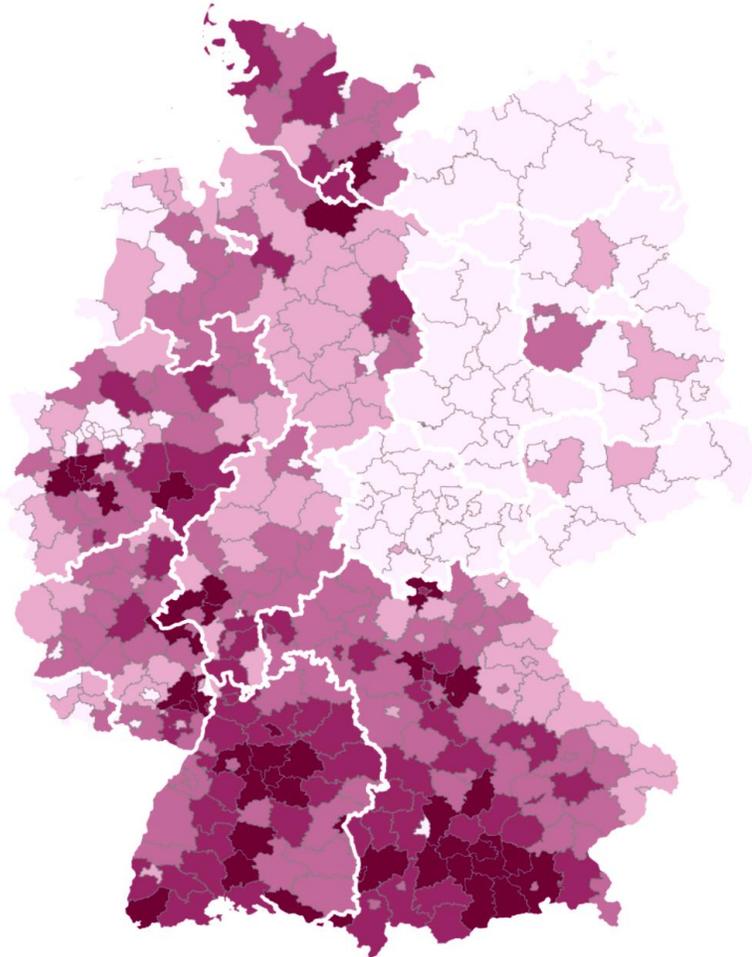


VERFÜGBARE HAUSHALTSEINKOMMEN IM REGIONALEN VERGLEICH

Eric Seils, Helge Baumann

Zur Lage der Nation

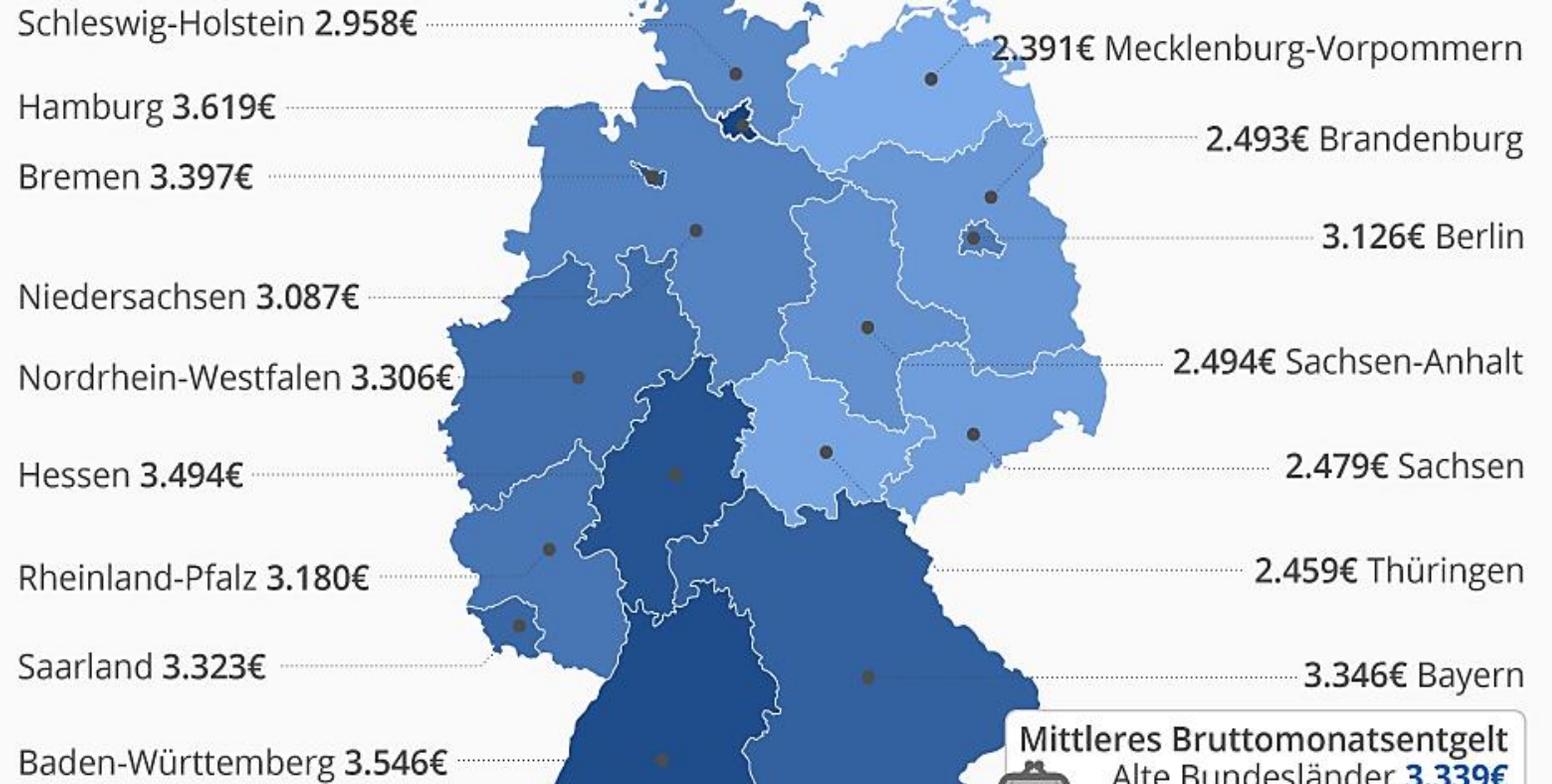
Verfügbares Pro-Kopf-Einkommen der privaten Haushalte, 2016
Verfügbares Einkommen pro Einwohner, in Euro



in Euro
b
2
2
2
2

Im Osten liegen die Gehälter weiterhin deutlich niedriger

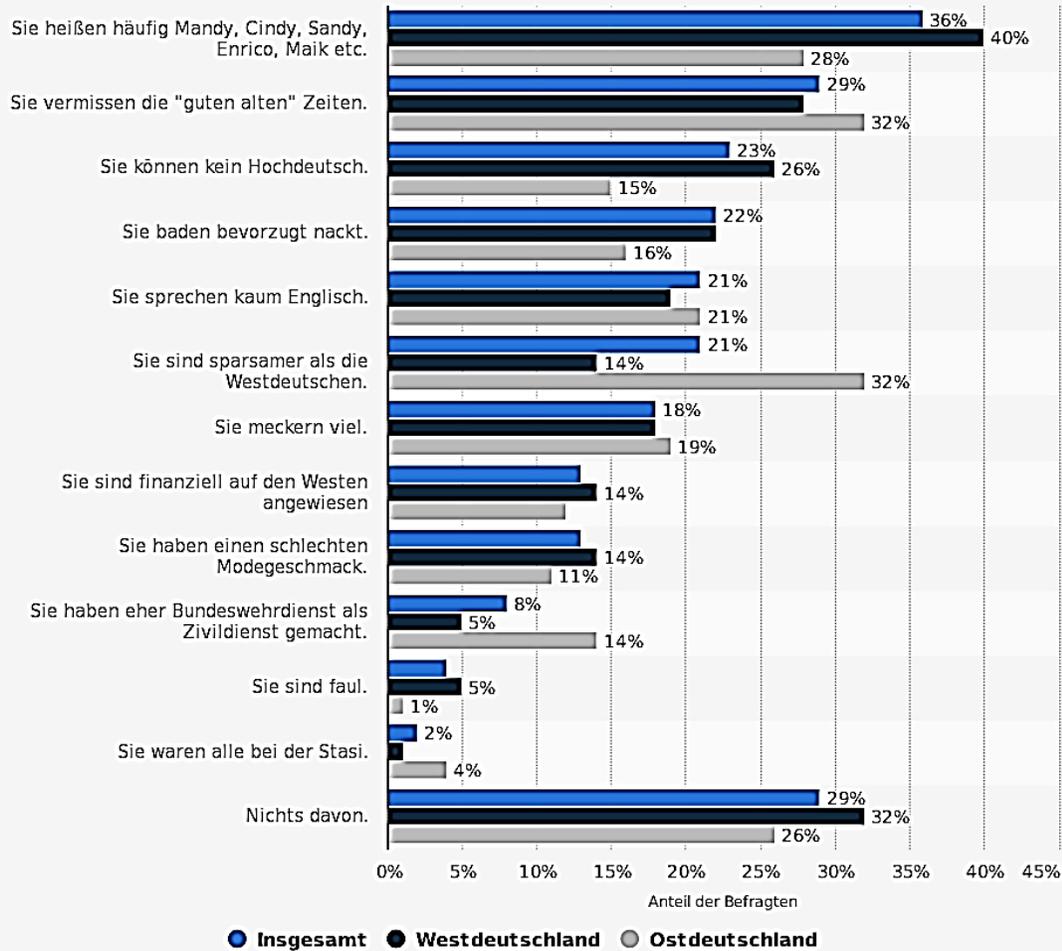
Bundesländer nach Bruttoarbeitsentgelten 2017*



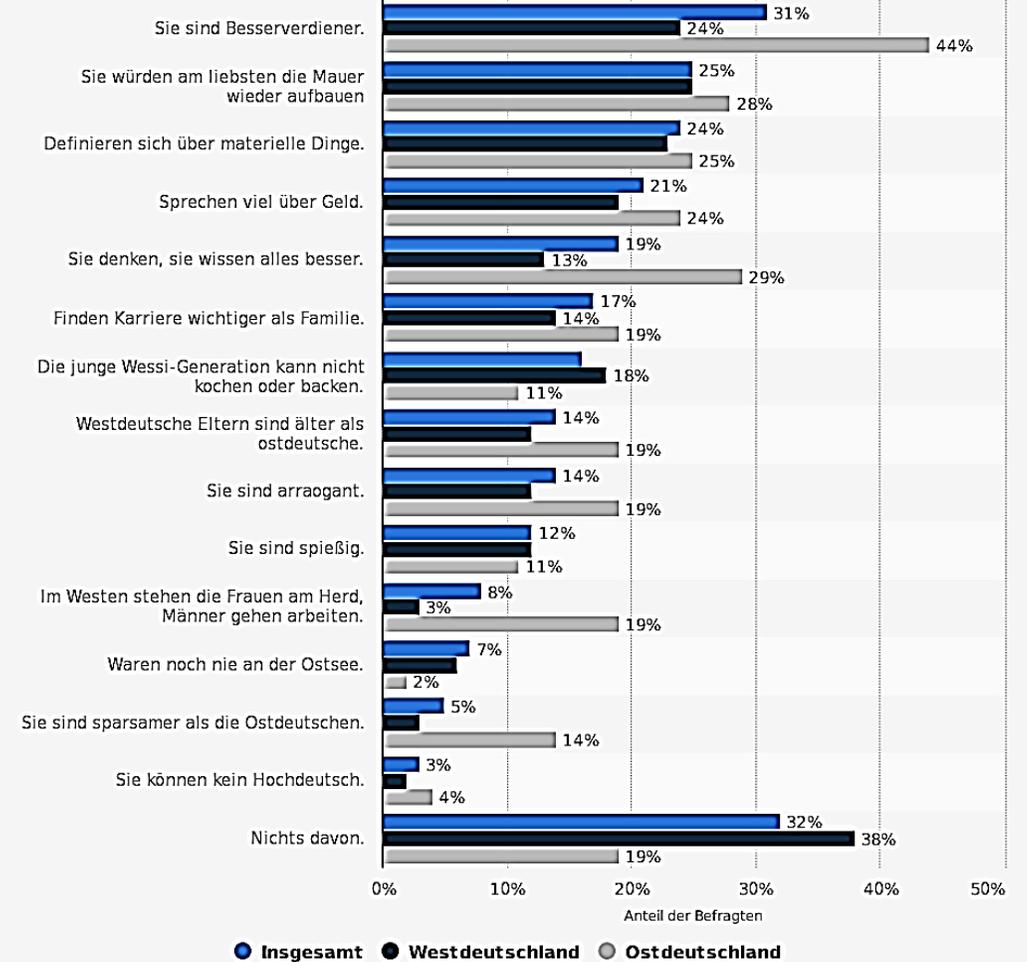
Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Regionaldatenbank)
Anmerkung: Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck (Daten nach dem Ausgabenkonzept) pro Einwohner

Zur Lage der Nation

Welche Aussagen treffen Ihrer Meinung nach auf "Ossis" zu?

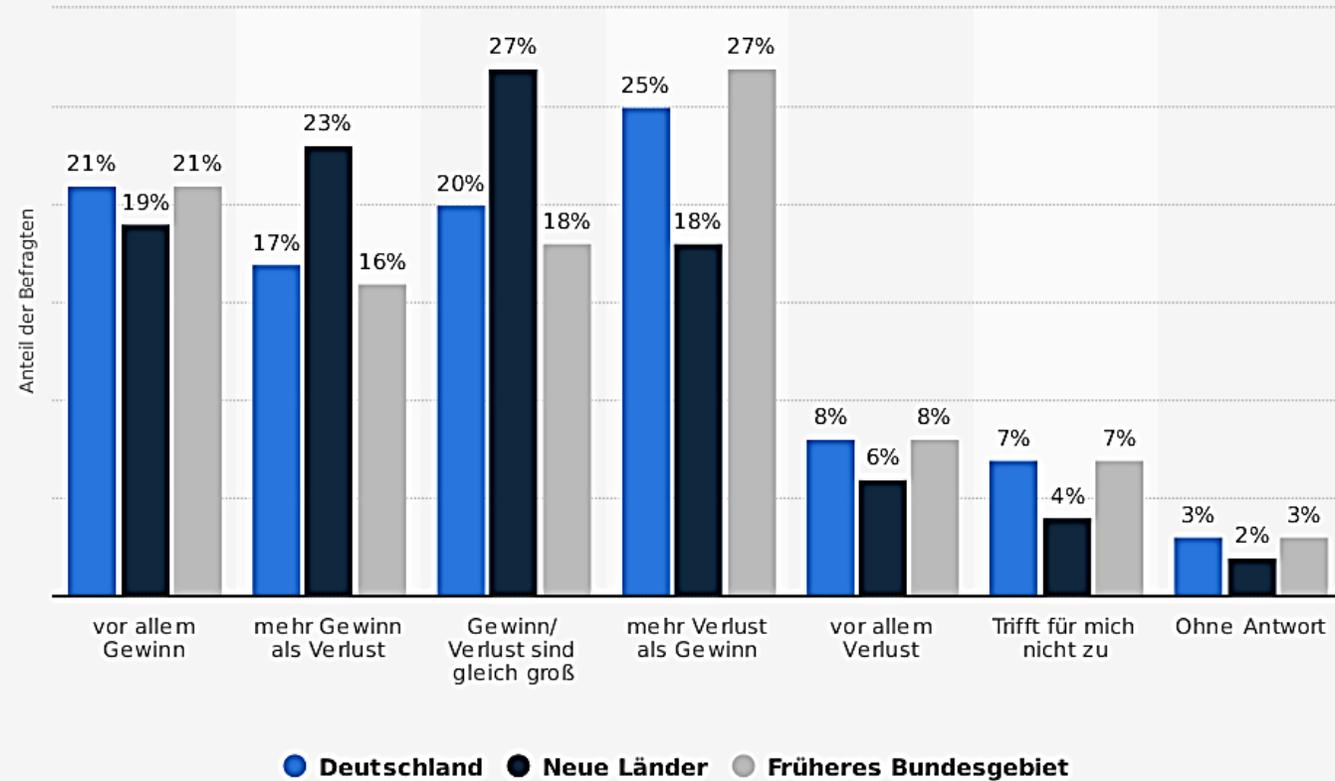


Welche Aussagen treffen Ihrer Meinung nach auf "Wessis" zu?



Zur Lage der Nation

Sind fast zwanzig Jahre deutsche Einheit für Sie insgesamt ...?



Quelle

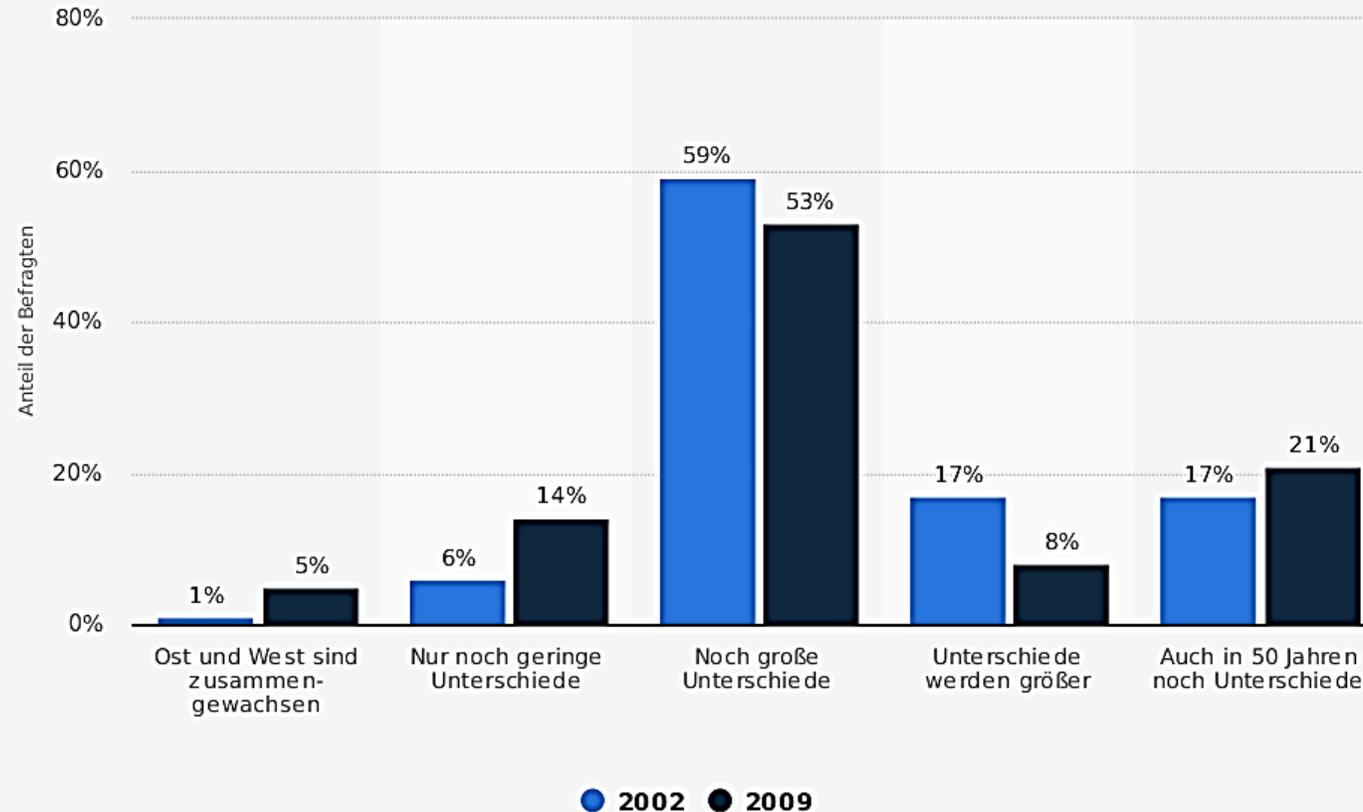
Sozialwissenschaftliches Forschungszentrum
Berlin-Brandenburg
© Statista 2018

Weitere Informationen:

Deutschland; Sozialwissenschaftliches Forschungszentrum Berlin-Brandenburg; 2.090 Befragte; ab 18 Jahre

Zur Lage der Nation

Wie schätzen Sie den Stand der Einheit Deutschlands ein?

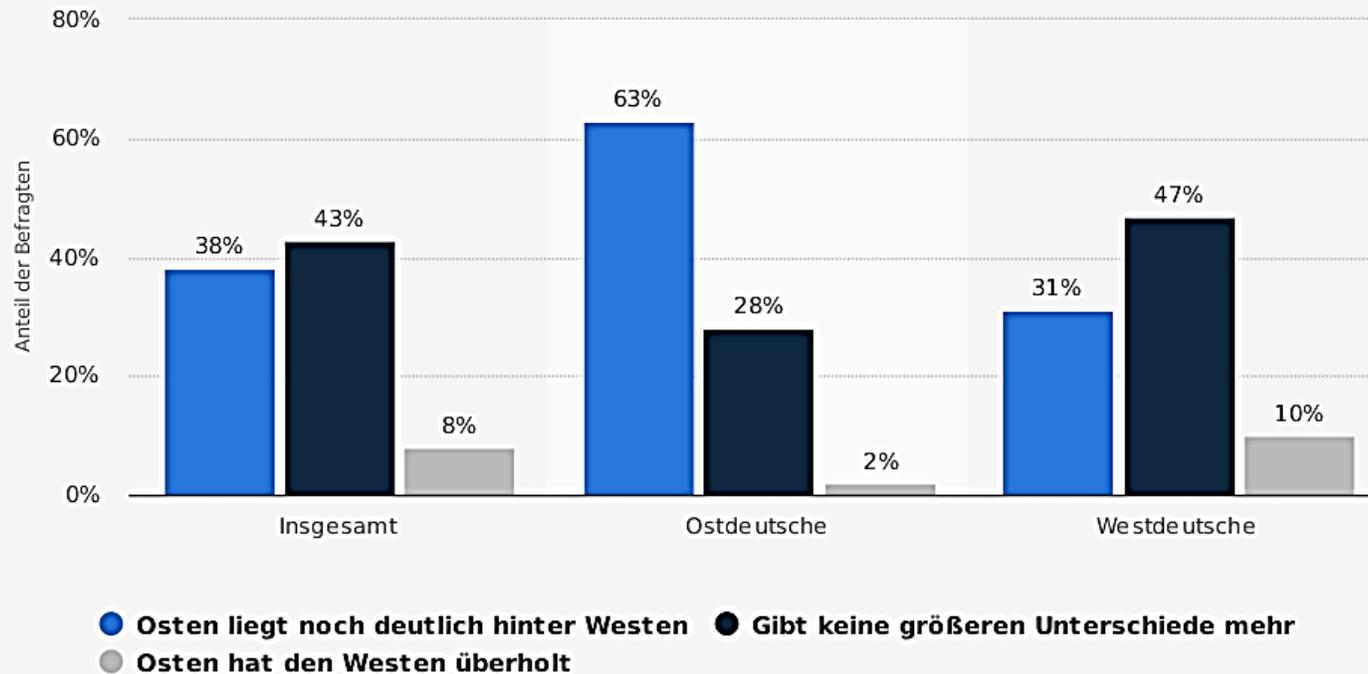


Quelle
Volksolidarität Bundesverband
© Statista 2018

Weitere Informationen:
Europa; Sozialwissenschaftliches Forschungszentrum Berlin-Brandenburg; 1.920 Befragte; ab 18 Jahre

Zur Lage der Nation

Liegen die östlichen Bundesländer heute noch deutlich hinter den westlichen Bundesländern zurück, gibt es keine Unterschiede mehr oder haben die östlichen Bundesländer die westlichen bereits überholt?

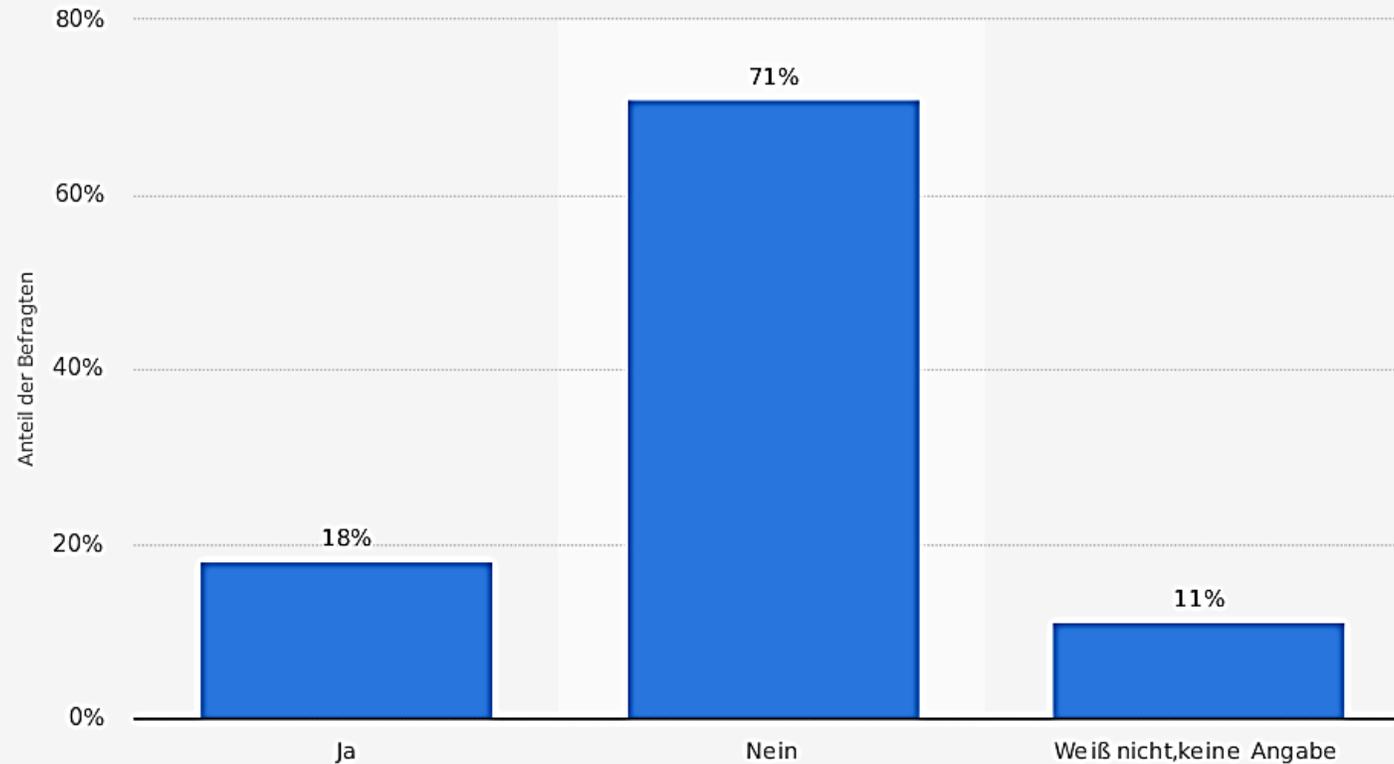


Quelle
ARD-DeutschlandTREND
© Statista 2018

Weitere Informationen:
Deutschland; Infratest dimap; 03.11.2014 bis 04.11.2014; 1.004 Befragte; ab 18 Jahre; Wahlberechtigte

Zur Lage der Nation

Wird die Lebensleistung ehemaliger DDR-Bürger heute in Deutschland ausreichend anerkannt?

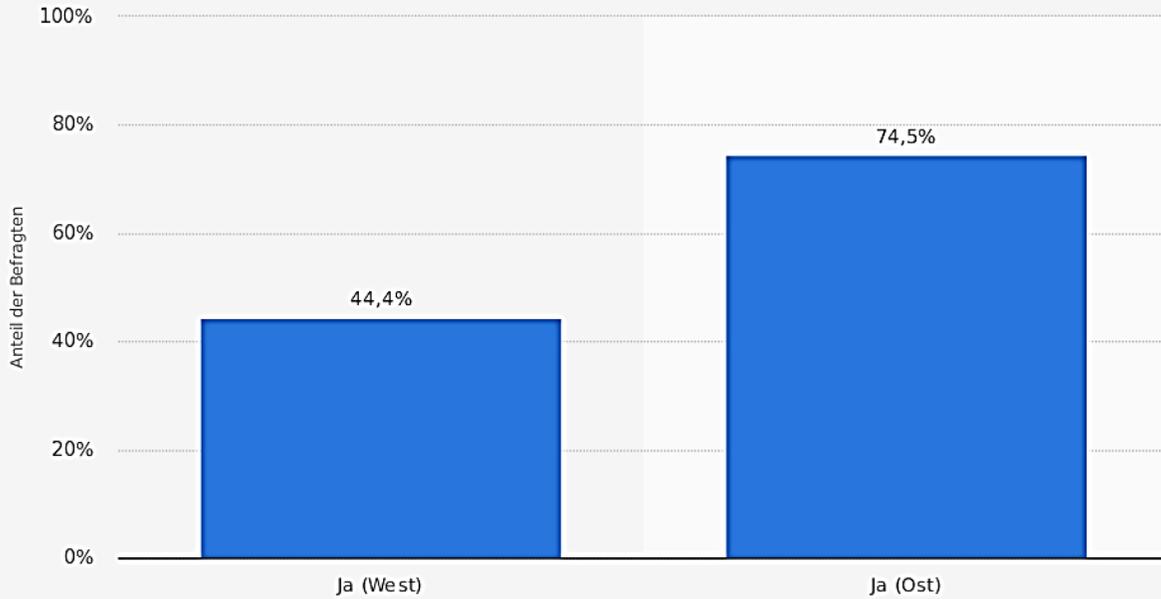


Quelle
Infratest dimap
© Statista 2018

Weitere Informationen:
Brandenburg; Infratest dimap; 1.002 Befragte; ab 18 Jahre; Wahlberechtigte

Zur Lage der Nation

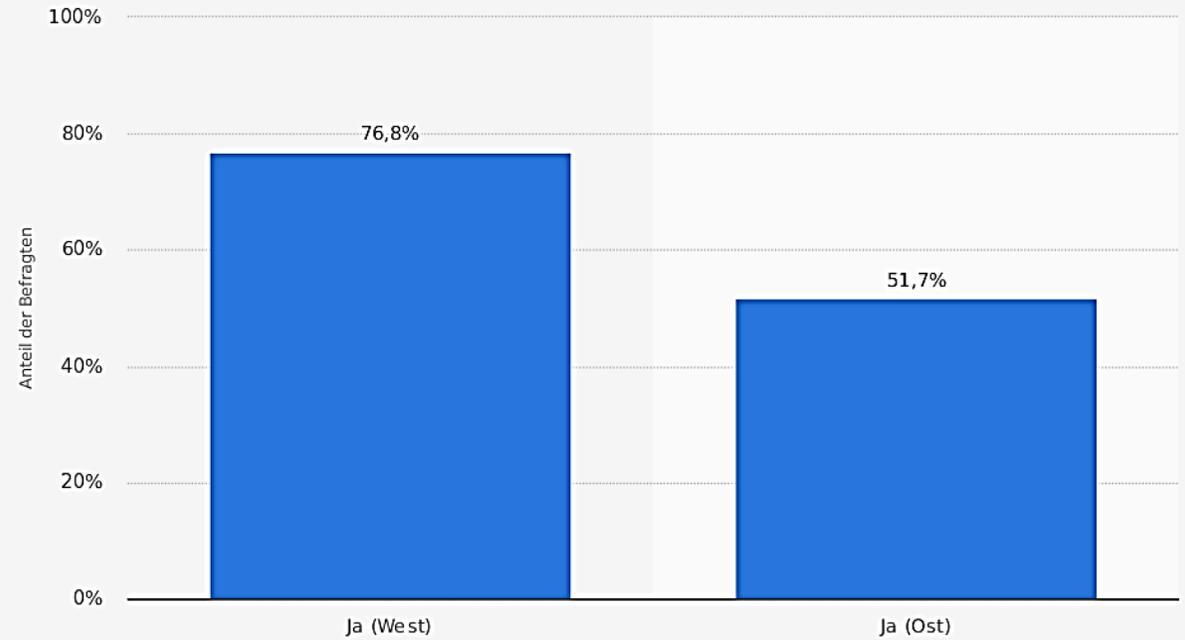
Findest Du es gut, dass in der DDR jeder einen Arbeitsplatz hatte, auch wenn der Staat die Löhne bestimmte und der Wohlstand gering war?



Quelle
Spiegel
© Statista 2018

Weitere Informationen:
Brandenburg; Berlin; Bayern; Nordrhein-Westfalen; FU Berlin (Forschungsverbund SED-Staat); 5.219 Befragte

War der Alltag in der DDR für viele durch Diktatur und Überwachung geprägt?

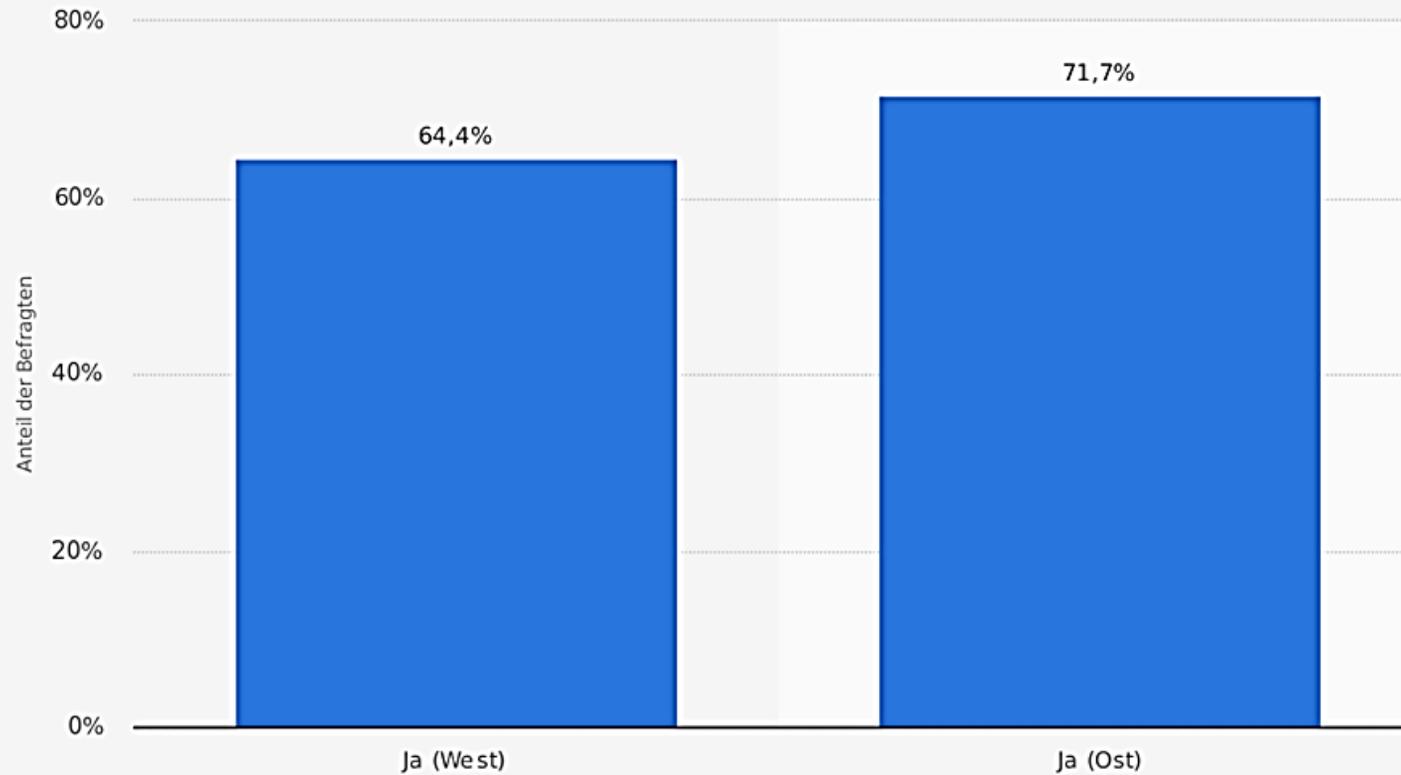


Quelle
Spiegel
© Statista 2018

Weitere Informationen:
Brandenburg; Berlin; Bayern; Nordrhein-Westfalen; Diverse Quellen (Forschungsverbund SED-Staat, FU Berlin);

Zur Lage der Nation

Wurde die DDR in der Schule zu wenig oder überhaupt nicht behandelt?

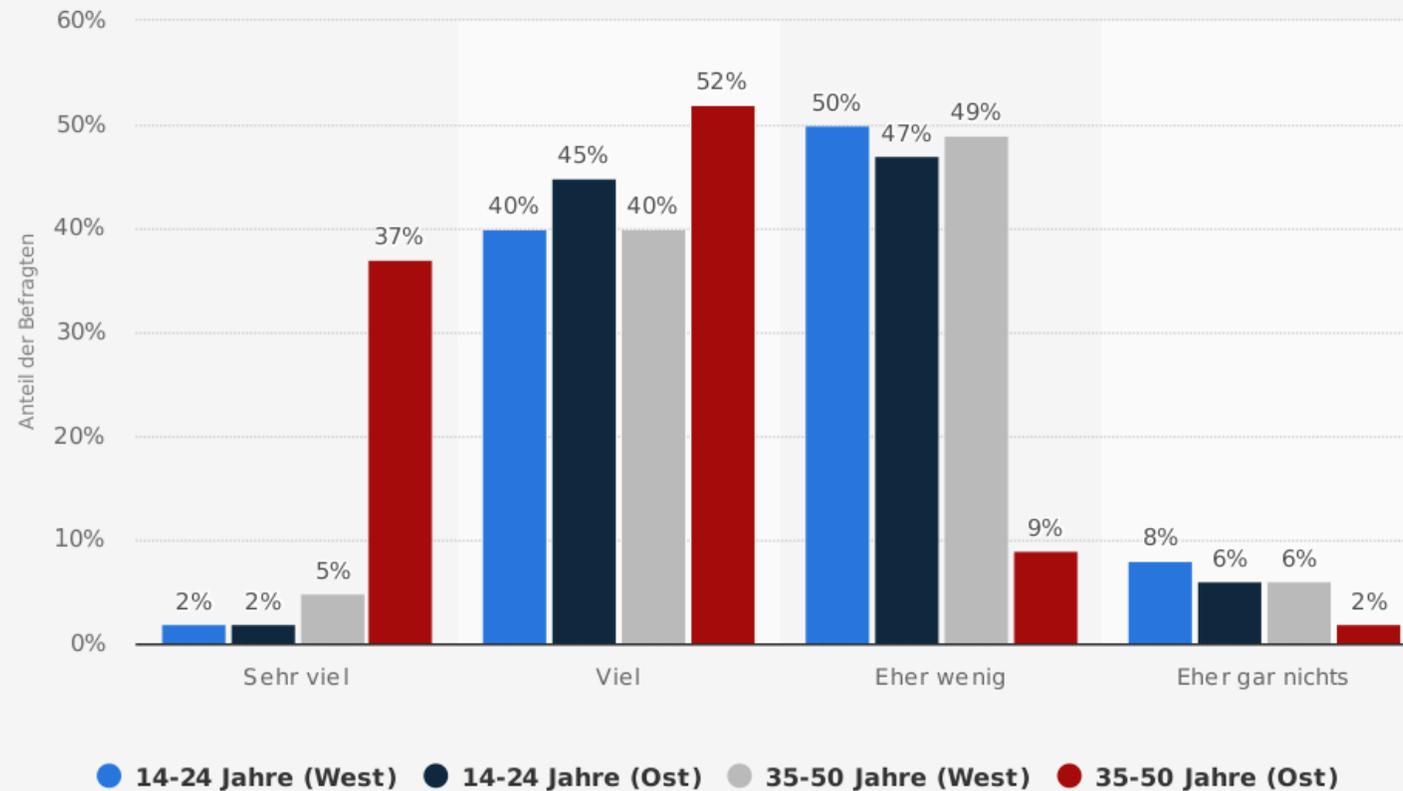


Quelle
Spiegel
© Statista 2018

Weitere Informationen:
Brandenburg; Berlin; Bayern; Nordrhein-Westfalen; FU Berlin (Forschungsverbund SED-Staat); 5.219 Befragte;

Zur Lage der Nation

Wie viel wissen Sie über die DDR, also über deren Geschichte, Politik, Kultur, Gesellschaft und wie man dort lebte?

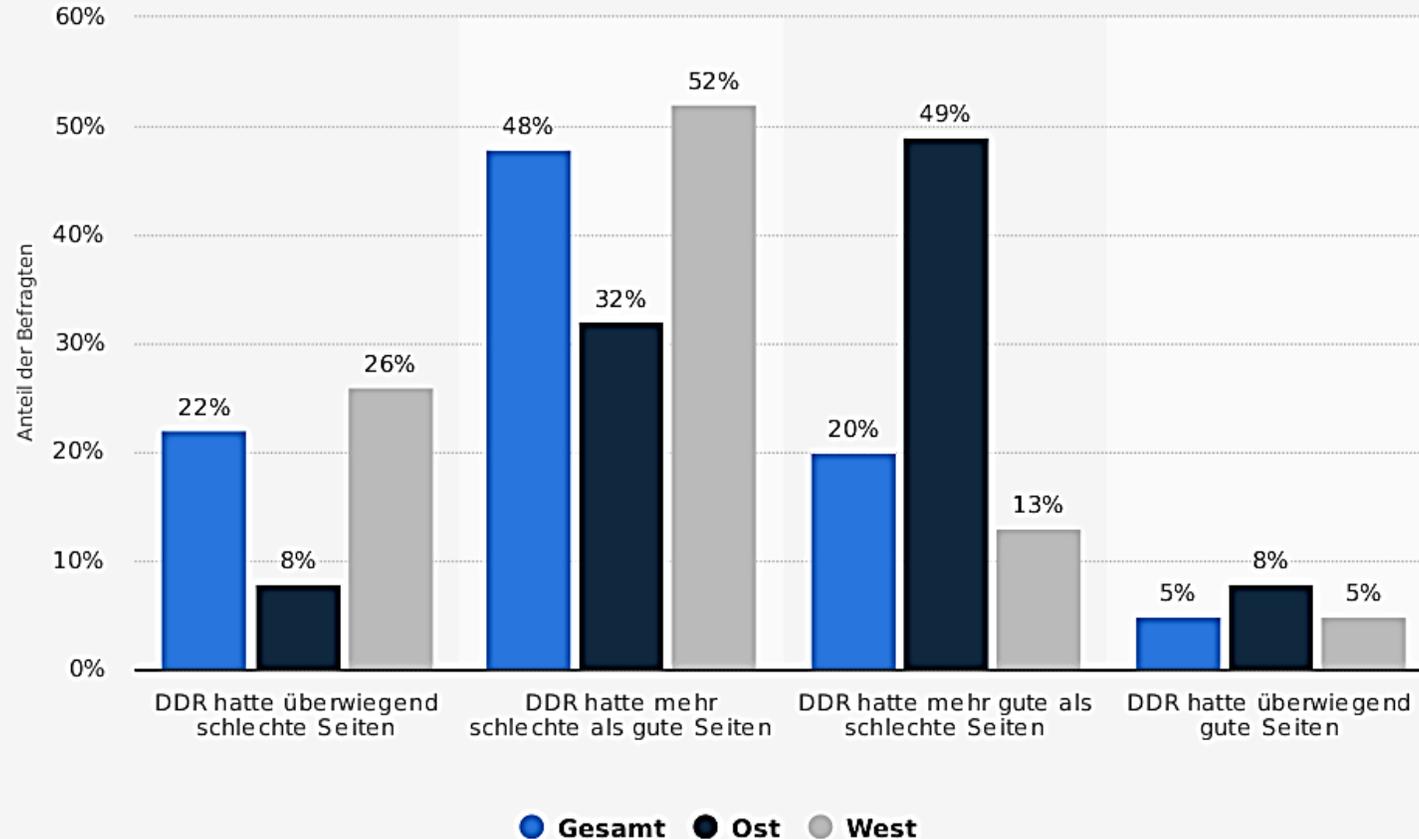


Quelle
Spiegel
© Statista 2018

Weitere Informationen:
Deutschland; TNS (Forschung); 1.004 Befragte; 14-50 Jahre

Zur Lage der Nation

Wie beurteilen Sie rückblickend das Leben in der DDR?

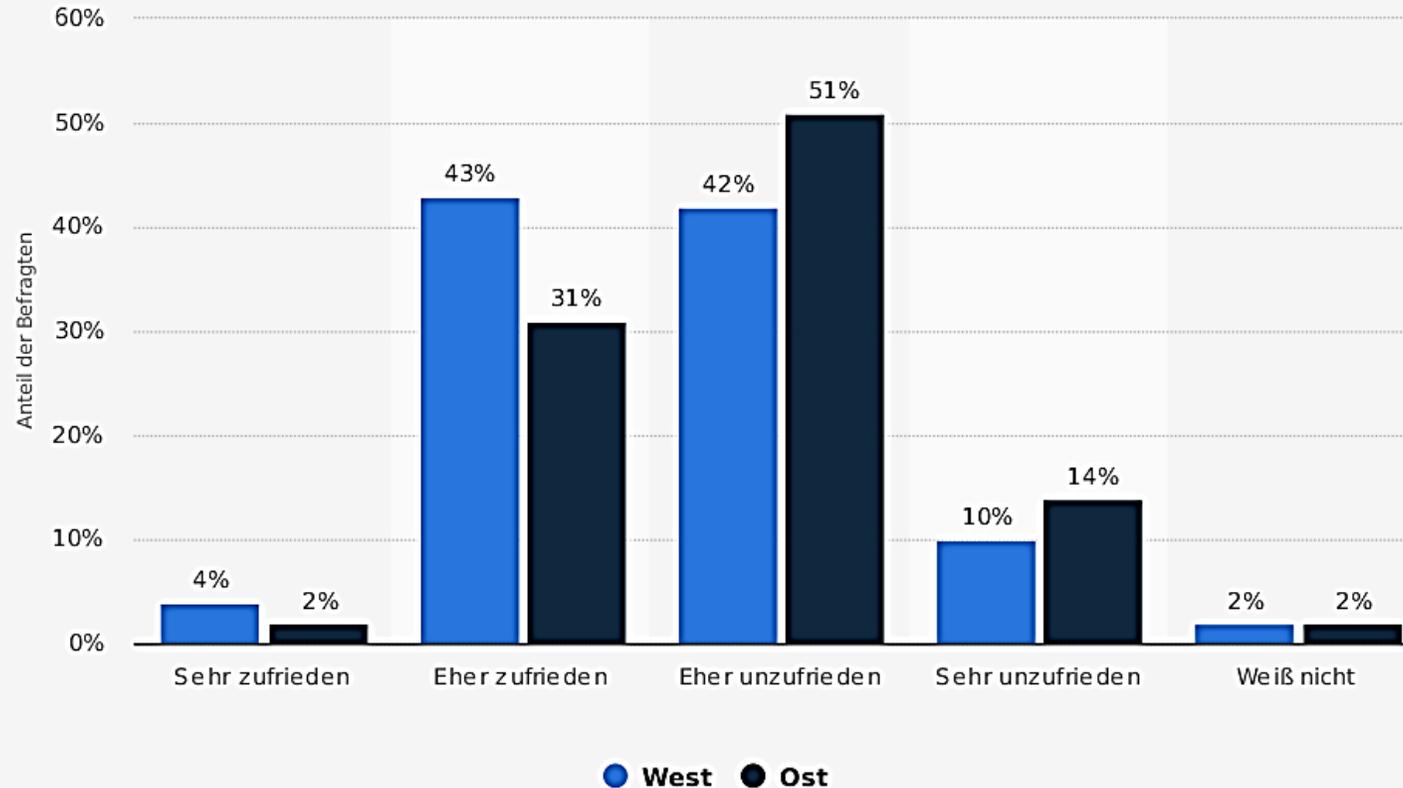


Quelle
BMVBS
© Statista 2018

Weitere Informationen:
Deutschland; TNS Emnid; 1.208 Befragte

Zur Lage der Nation

Ost-West-Vergleich: Wie zufrieden sind Sie mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland?

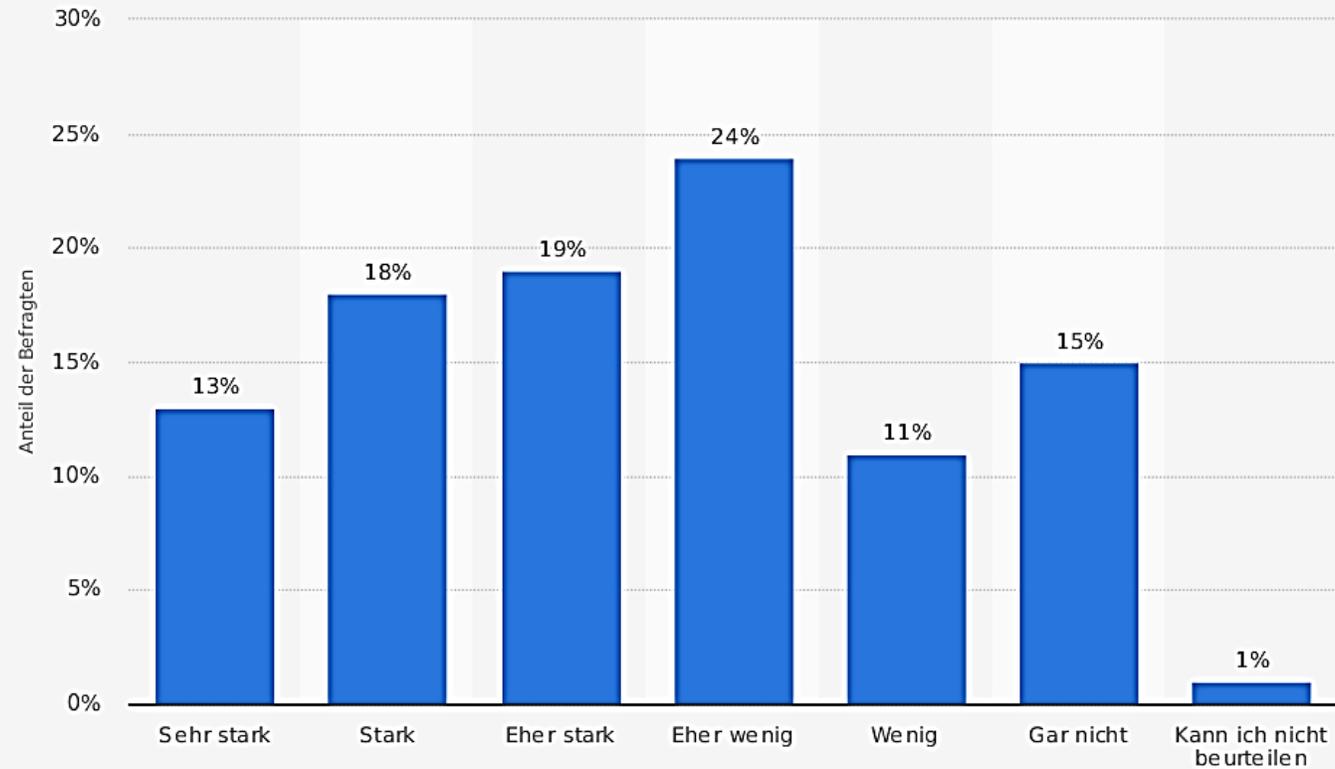


Quelle
Stern
© Statista 2018

Weitere Informationen:
Deutschland; Forsa; FU Berlin; 6.000 Befragte; ab 14 Jahre

Zur Lage der Nation

Wie stark berührt Sie der Mauerfall am 9. November 1989 heute noch?



Quelle
YouGovPsychonomics
© Statista 2018

Weitere Informationen:
Deutschland; YouGov; 805 Befragte; ab 18 Jahre

Zur Lage der Nation

2. Die (ost-)deutsche Gesellschaft

Grundsätzliche Probleme:

- Gesellschaften sind heute zu sehr komplexen, heterogenen und zunehmend segmentierten Phänomenen geworden, gekennzeichnet durch
 - **Individualisierung** und **Partikularisierung**
 - **Flexibilisierung** und **fluide Prozesse** der Identitätsbildung
 - **Milieuspezifik** anstelle traditioneller Klassen und Schichten
 - Verlust zentraler Wertorientierungen, Haltungen und Kategorien als sinnstiftende **Basis** (Kern) sowie als orientierende **Begrenzung** (soziale Haut) der Gemeinschaft/Gesellschaft
 - **Offene Gesellschaften** (nach Karl Popper) werden nicht mehr als Fortschritt, sondern als Verlust und Gefährdung wahrgenommen

Medien | Gesellschaft | Wirklichkeit

Gesellschaftsbegriff

- „**Gesellschaft** [...] ist das jeweils umfassendste System menschlichen Zusammenlebens. Über weitere einschränkende Merkmale besteht kein Einverständnis.“ (Niklas Luhmann)
- „Wir definieren **Gesellschaft** als den Typ eines sozialen Systems, dessen Kennzeichen ein höchstes Maß an Selbstgenügsamkeit [...] im Verhältnis zu seiner Umwelt [...] ist.“ (Talcott Parsons)
- „**Gesellschaften** sind die jeweils *größte* Art von relativ *aus sich selbst heraus reproduktionsfähigen* sozialen Gebilden.“ (Uwe Schimank)
- Soziologische **Gesellschaftstheorie** versucht, die Ordnungsmuster dieser Gebilde zu erfassen und zu beschreiben (im Unterschied zur Gesellschaftsgeschichte)
> aus der unterschiedlichen Bewertung des *jeweils wichtigsten integralen Ordnungsmusters* ergeben sich nach Schimank aktuell **drei soziologische Perspektiven** 🖱

Medien | Gesellschaft | Wirklichkeit

Gesellschaftsbegriff (nach Uwe Schimank)

Differenzierungstheoretische Perspektive

- erfasst die **horizontale Dimension** der Gesellschaft > das „**Nebeneinander ungleichartiger Teilsysteme**“: Wirtschaft, Politik, Recht, Militärwesen, Religion, Kunst, Wissenschaft, Nachhaltigkeit, Bildung, Gesundheit, Sport, Journalismus, Medien, Intimbeziehungen ...
- die Handlungslogik innerhalb der Teilsysteme wird durch einen jeweils eigenen **Leitwert** bestimmt (Max Weber spricht von „Wertsphäre“ bzw. „Wertordnung“)
- die Leitwerte der einzelnen Teilsysteme können einander widersprechen
- nach Niklas Luhmann stellen die Leitwerte **binäre Codes** dar: Recht/Unrecht, Macht/Ohnmacht, Gewinn/Verlust, krank/gesund...
- Pierre Bourdieu spricht von „selbstreferentieller Geschlossenheit“ der Teilsysteme und einem „Tunnelblick“ ihrer Akteure, die innerhalb der Organisationsstruktur bestimmte festgelegte „Leistungsrollen“ übernehmen > **funktional differenzierte Gesellschaft**

Medien | Gesellschaft | Wirklichkeit

Gesellschaftsbegriff (nach Uwe Schimank)

Ungleichheitstheoretische Perspektive

- erfasst die **vertikale Dimension** einer Gesellschaft, das hierarchische Über- und Untereinander ihrer Mitglieder und Akteure
- soziale Ungleichheit prägt menschliche Gesellschaften von Beginn an
- „Man vermag demzufolge Gesellschaft [...] allein aus ihren Ungleichheitsstrukturen heraus richtig zu begreifen.“
- soziale Ungleichheit meint sowohl die **Lebenslage** als auch (vor allem!) die daraus resultierenden **Lebenschancen** und **-perspektiven**
- zwei Ungleichheitsdimensionen:
 - die unmittelbare **Bedürfnisbefriedigung** (Konsum, Wohnung, medizinische Versorgung, Kulturangebote, Freizeit, Urlaub, Bildung...)
 - das gesellschaftliche **Einflusspotenzial** (Macht, Gewalt, Geld, Moral, öffentliche Wahrnehmung/Medien, Netzwerke...)
- der entscheidende marktvermittelte Ungleichheitsaspekt verschiebt sich vom **Eigentum an Produktionsmitteln** (Marx) zunehmend zum **Geldbesitz**

Medien | Gesellschaft | Wirklichkeit

Gesellschaftsbegriff (nach Uwe Schimank)

Kulturtheoretische Perspektive

- Kultur ursprünglich Teil des gesellschaftlichen Überbaus (Marx)
- „cultural turn“ (kulturelle Wende – Jeffrey Alexander, 1988): Kultur ist nicht mehr (nur) Teil eines ideellen **Überbaus** von Gesellschaften, sondern wird zu ihrer **Grundlage**
- bestimmte **kulturelle Orientierungen** wirken „als entscheidende Prägefaktoren der gesellschaftlichen Ordnung und ihrer Dynamiken“ (Schimank) und werden zur „Sinngrundlage, auf deren Boden Handeln, Praktiken und Kommunikation erst möglich werden“ (Andreas Reckwitz)
- „Kultur liefert den Sinn hinter dem Sinn“ (Schimank):
 - Evaluative kulturelle Orientierungen – was ist erstrebenswert? (Wollen)
 - Normative kulturelle Orientierungen – was ist moralisch geboten? (Sollen)
 - Kognitive kulturelle Orientierungen – was ist machbar? (Können)
- Kultur der Moderne als Kultur des Westens verfolgt **Fortschrittsideen** und **Wirtschaftswachstum** > zunehmender Widerspruch zur Weltgesellschaft > „culture clash“ – Kampf der Kulturen (Samuel P. Huntington)

Integriert doch erst mal uns!

Was sind die Sinus-Milieus® ?



- Die Definition der Sinus-Milieus geht aus von der Lebenswelt und dem Lebensstil der Menschen – und nicht von formalen demografischen Kriterien wie Schulbildung, Beruf oder Einkommen.
- Grundlegende Wertorientierungen gehen dabei ebenso in die Analyse ein wie Alltagseinstellungen (zur Arbeit, zur Familie, zur Freizeit, zum Konsum).
- Die Sinus-Milieus fassen also Menschen zusammen, die sich in Lebensauffassung und Lebensweise ähneln. Man könnte die Milieus – salopp gesagt – als »Gruppen Gleichgesinnter« bezeichnen.

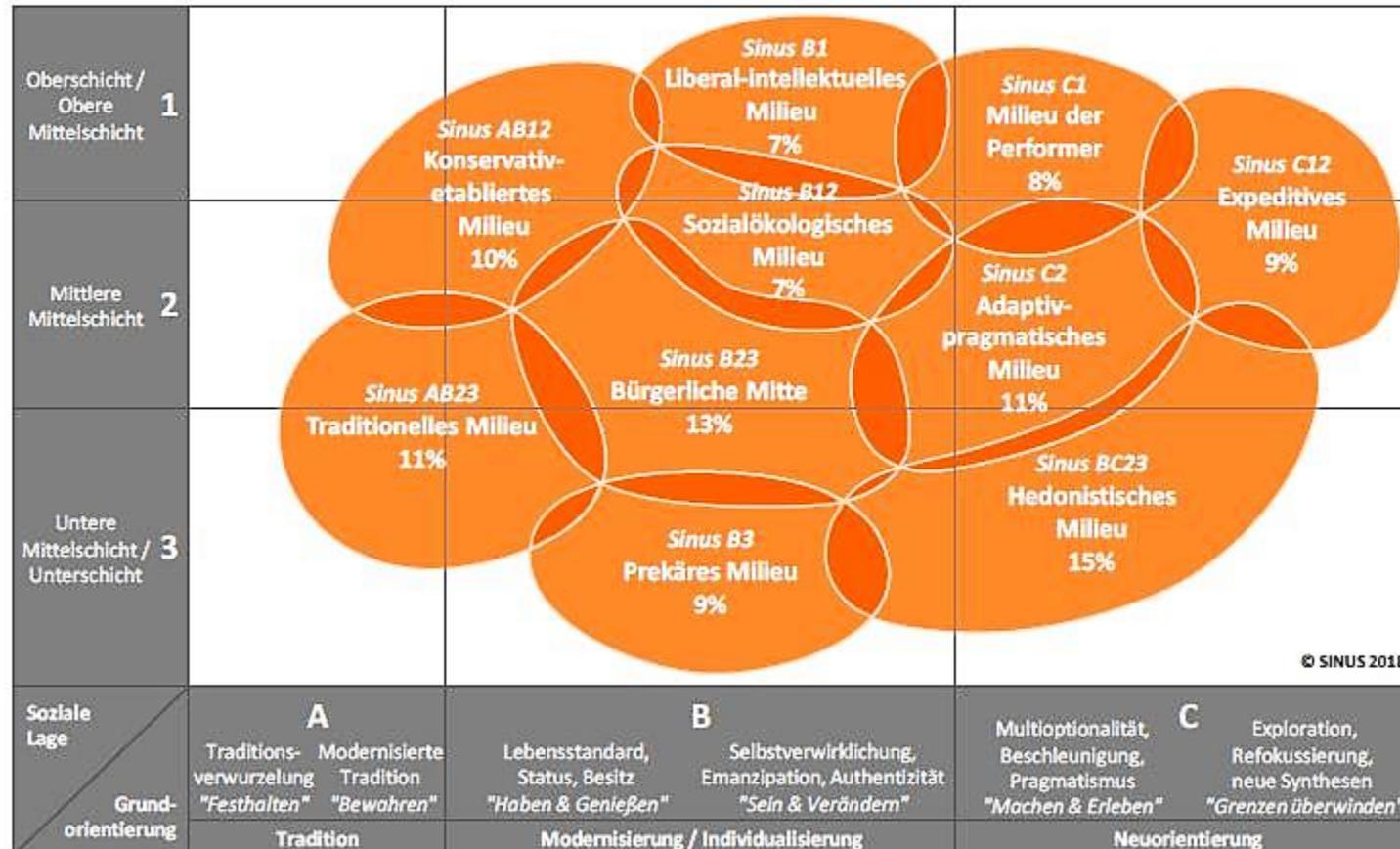


Die Sinus-Milieus sind Basis-Zielgruppen für das strategische Marketing, die sich bereits in den unterschiedlichsten Märkten bewährt haben.

Integriert doch erst mal uns!

Die Sinus-Milieus® in Deutschland 2018

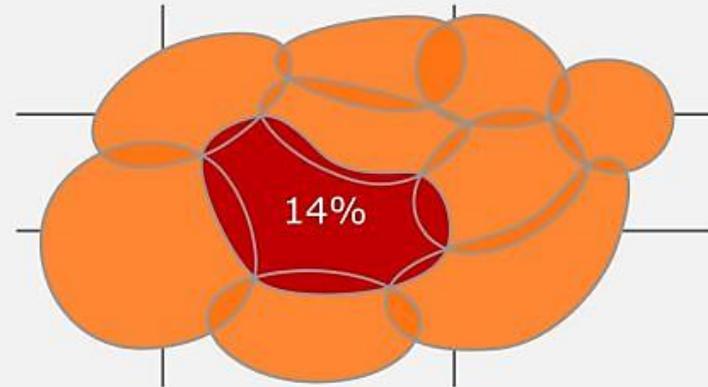
Soziale Lage und Grundorientierung



Integriert doch erst mal uns!

SINUS:

Bürgerliche Mitte

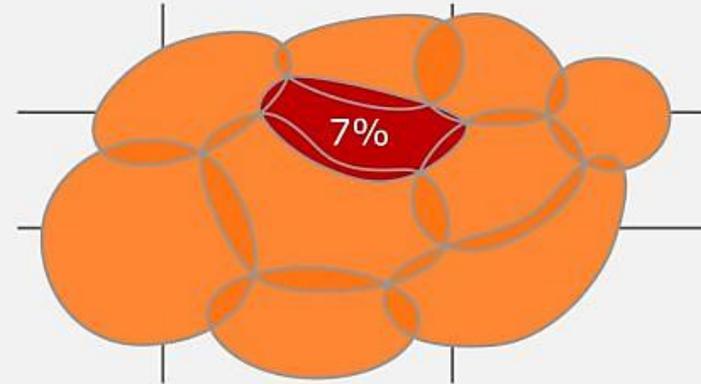


- ➔ Der leistungs- und anpassungsbereite bürgerliche Mainstream: generelle Bejahung der gesellschaftlichen Ordnung; Streben nach beruflicher und sozialer Etablierung, nach gesicherten und harmonischen Verhältnissen

Integriert doch erst mal uns!

SINUS:

**Sozial-
ökologisches
Milieu**

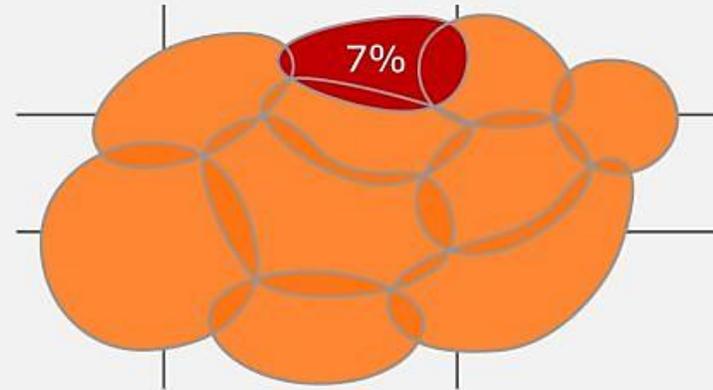


- ➔ Idealistisches, konsumkritisches /
-bewusstes Milieu mit ausgeprägtem
ökologischen und sozialen Gewissen:
Globalisierungs-Skeptiker, Bannerträger
von Political Correctness und Diversity

Integriert doch erst mal uns!

sinus:

**Liberal-
intellektuelles
Milieu**



- ➔ Die aufgeklärte Bildungselite mit liberaler Grundhaltung, postmateriellen Wurzeln, Wunsch nach selbstbestimmtem Leben und vielfältigen intellektuellen Interessen

Integriert doch erst mal uns!

Der aktuelle gesellschaftliche Wandel

→ Strukturelle Veränderungen:

- Demografische Verschiebungen, Veränderungen in Sozialstruktur und Arbeitswelt, Auseinanderdriften von „oben und unten“, von Mitte und Peripherie; Wissensgesellschaft, Multimedia-Revolution, Digital Divide

→ Wertekonvergenzen und -divergenzen:

- Einerseits Leistung und Effizienz, Pragmatismus und Nutzenorientierung, Multioptionalität und Multitasking; andererseits: Regrounding, Suche nach Anker, Halt und Geborgenheit, Nachhaltigkeit und Entschleunigung sowie Neuinterpretation traditioneller Werte, neue Wertesynthesen, selektiver Idealismus

→ Soziale und kulturelle Folgen:

- Entsolidarisierung, Prekarisierung von Teilen der Unterschicht, Konvergenzprozesse im gehobenen Segment, Modernisierung der Funktionselite, Erosion der gesellschaftlichen Mitte, Ausdifferenzierungen im modernen Segment, Network Society, Social Ethics

Integriert doch erst mal uns!

Langfristige Veränderungstendenzen in unserer Gesellschaft

→ Modernisierung und Individualisierung

- Öffnung des sozialen Raumes durch höhere Bildungsqualifikationen, steigende Mobilität, Kommunikation und Vernetzung und dadurch erweiterte Entfaltungsspielräume und Wahlmöglichkeiten

→ Überforderung und Regression

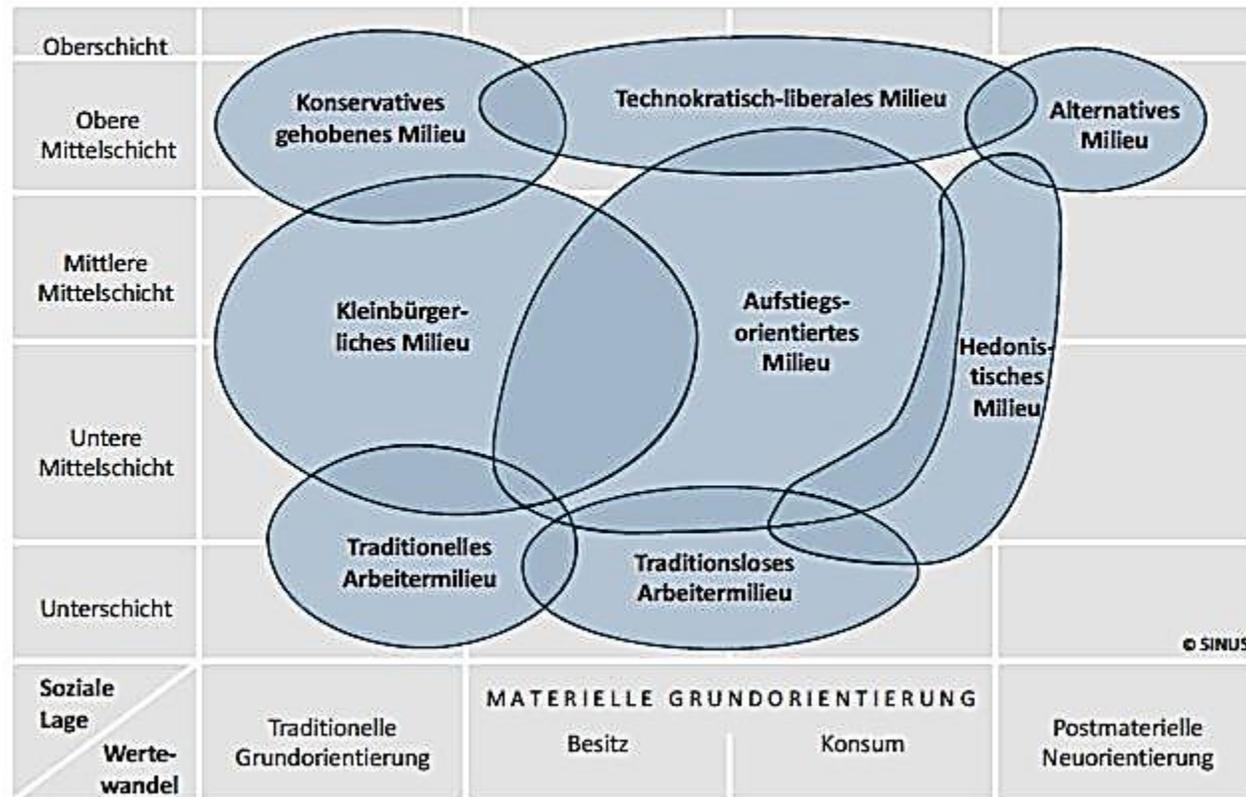
- Wachsende Überforderung und Verunsicherung durch den technologischen, soziokulturellen und ökonomischen Wandel, durch die Vielfalt der Möglichkeiten (Multioptionsgesellschaft) und die Entstandardisierung von Lebensläufen – mit der Folge von Orientierungslosigkeit und Sinnverlust, Suche nach Entlastung, Halt und Vergewisserung (Regrounding)

→ Entgrenzung und Segregation

- Durch Globalisierung und Digitalisierung getriebenes Auseinanderdriften der Lebens- und Wertewelten, sozialhierarchische Differenzierung und wachsende soziale Deklassierungsprozesse, Erosion der Mitte, Entstehen einer kosmopolitischen Elite (One-World-Bewusstsein)

Integriert doch erst mal uns!

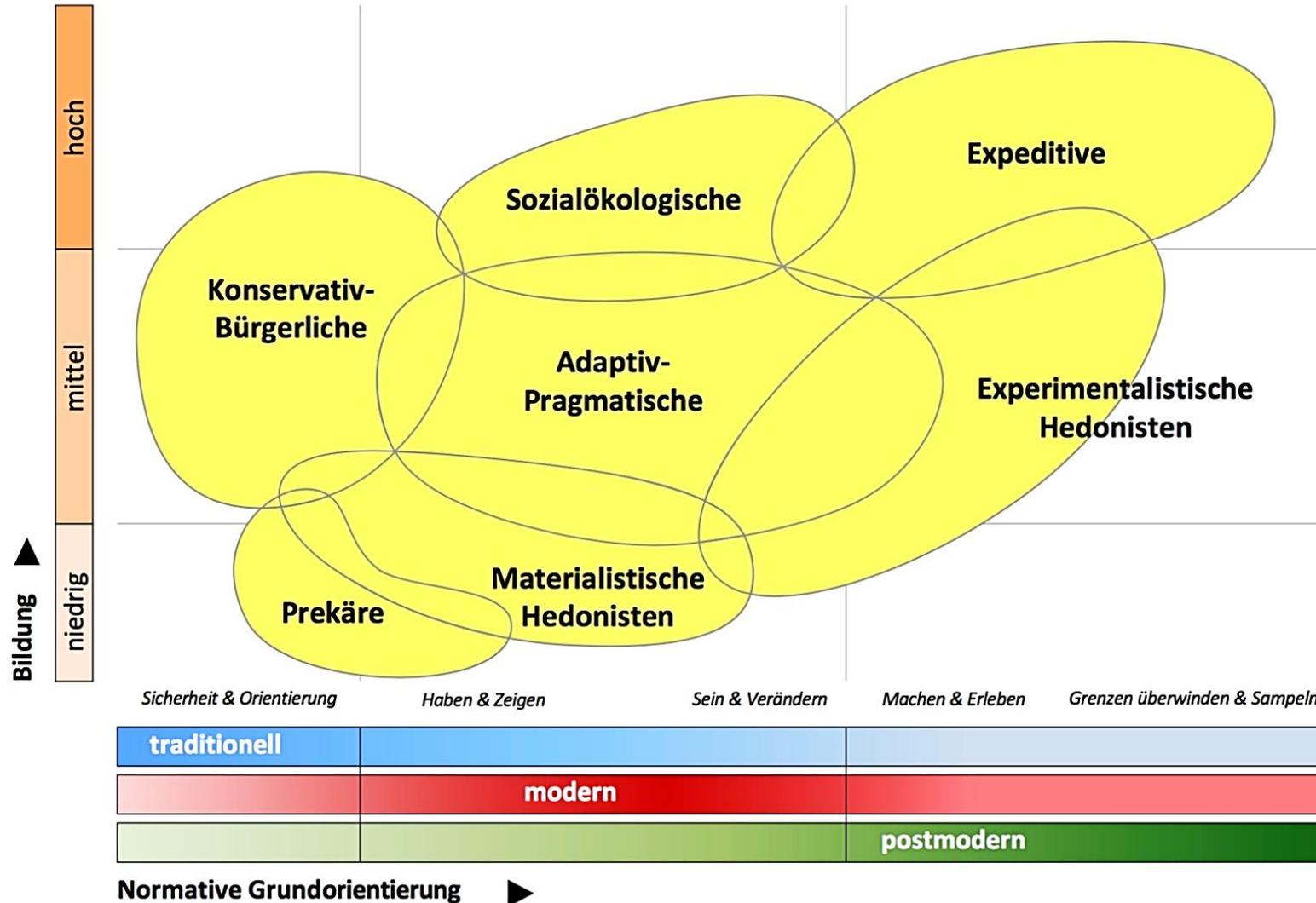
Die Milieulandschaft der 80er Jahre



Integriert doch erst mal uns!

LEBENSWELTEN DER 14- BIS 17-JÄHRIGEN IN DEUTSCHLAND

SINUS:akademie



Gesellschaft in Ost und West

- Grundsätzliche Probleme:
 - ***Gesellschaften*** sind allgemein heute zu sehr komplexen, heterogenen und zunehmend segmentierten Phänomenen geworden, gekennzeichnet durch:
 - Tendenzen der **Individualisierung, Partikularisierung, Separierung** und **Diversität**,
 - **variable, flexible** und **fluide Prozesse** der **Identitätsbildung**,
 - **Milieuspezifität** im **Lebensstilbezug** anstelle traditioneller Klassen und Schichten,
 - **Verlust** zentraler Wertorientierungen, Haltungen und Kategorien als sinnstiftende **Basis** (Kern) sowie als orientierende **Begrenzung** (soziale Haut) der Gemeinschaft/Gesellschaft,
 - **Offene Gesellschaften** (nach Karl Popper) werden nicht mehr als Fortschritt, sondern als Verlust und Gefährdung wahrgenommen (verstärkt durch Globalisierung, Digitalisierung, Terror).
 - Die ***ostdeutsche Gesellschaft*** hat sich von der DDR-Gründung bis zu ihrem Ende auf der Grundlage anderer Prämissen entwickelt, was bis heute nachwirkt:
 - ein **Wertesystem**, in dem **Bildung, Sozialeleistungen** und **Gesundheits- und Altersfürsorge** als materielles Problem nicht existierten,
 - ein **Verständnis von Arbeit** als allgemein verfügbare, ausreichend sichernde Lebensgrundlage,
 - eine **pragmatische Solidargemeinschaft** weitgehend **Gleicher**, die den allgegenwärtigen **Mangel** zum gegenseitigen Nutzen erträglich machte,
 - ein verlässliches Arsenal von **Karrieremechanismen** (Partei, Armee, gesellschaftl. Engagement) sowie ebenso verlässliche **Nischen und Ausweichmöglichkeiten**.

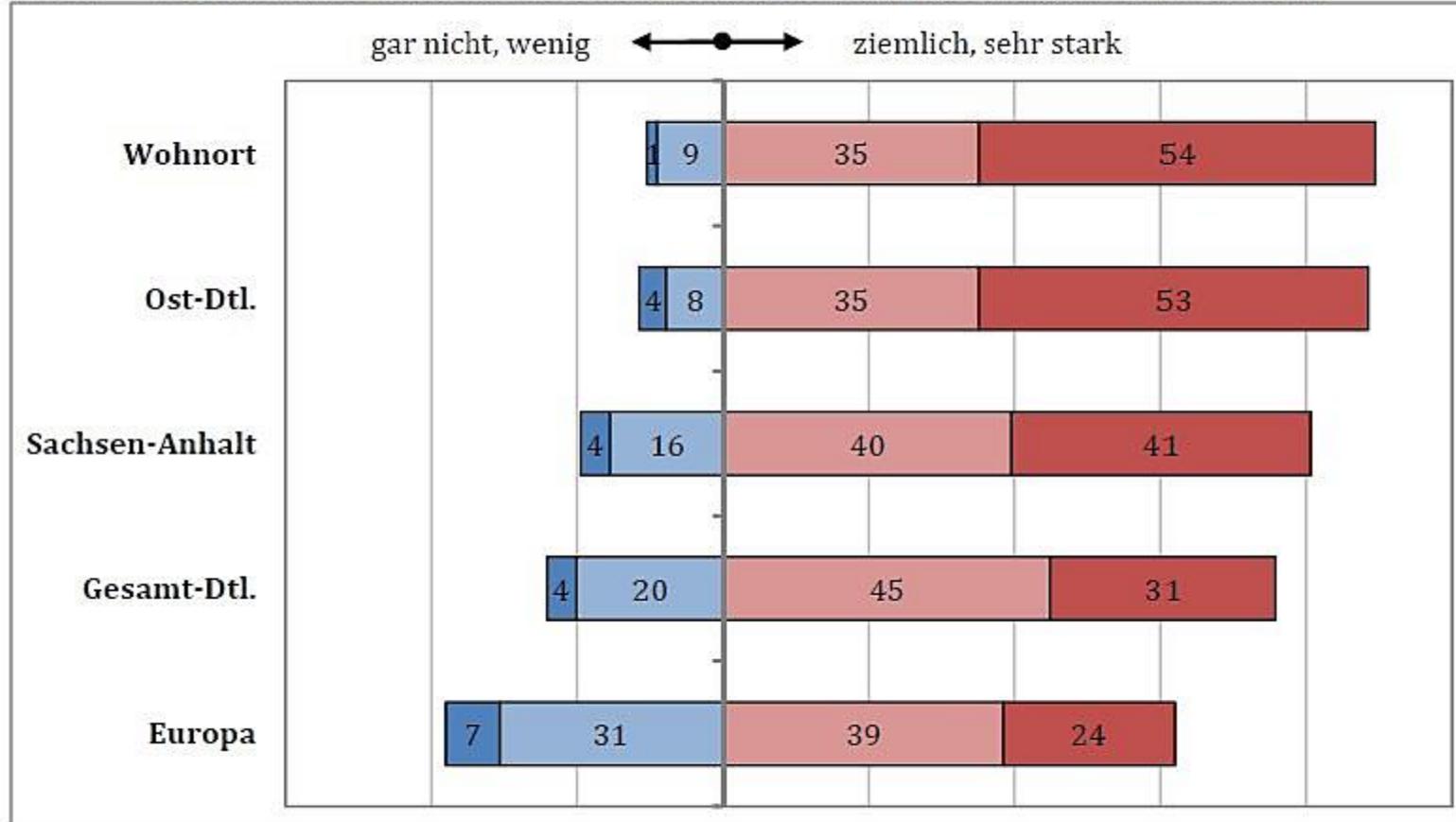
Zur Lage der Nation

3. Fakten versus Fiktionen



Integriert doch erst mal uns!

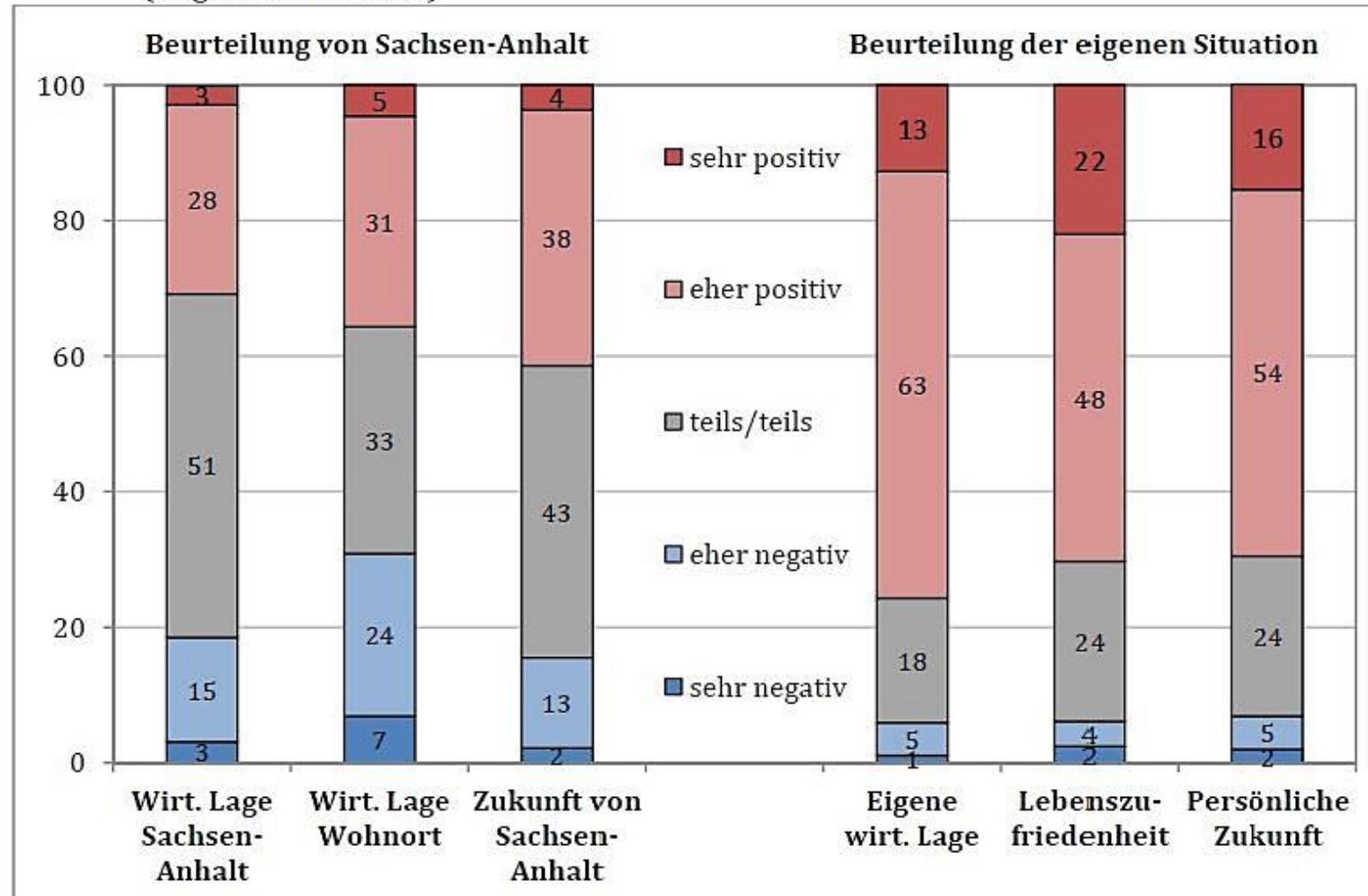
Abb. 1 Verbundenheit mit verschiedenen räumlichen Einheiten (Angaben in Prozent)



Abweichungen zu 100 % weiß nicht/keine Angabe/rundungsbedingt

Integriert doch erst mal uns!

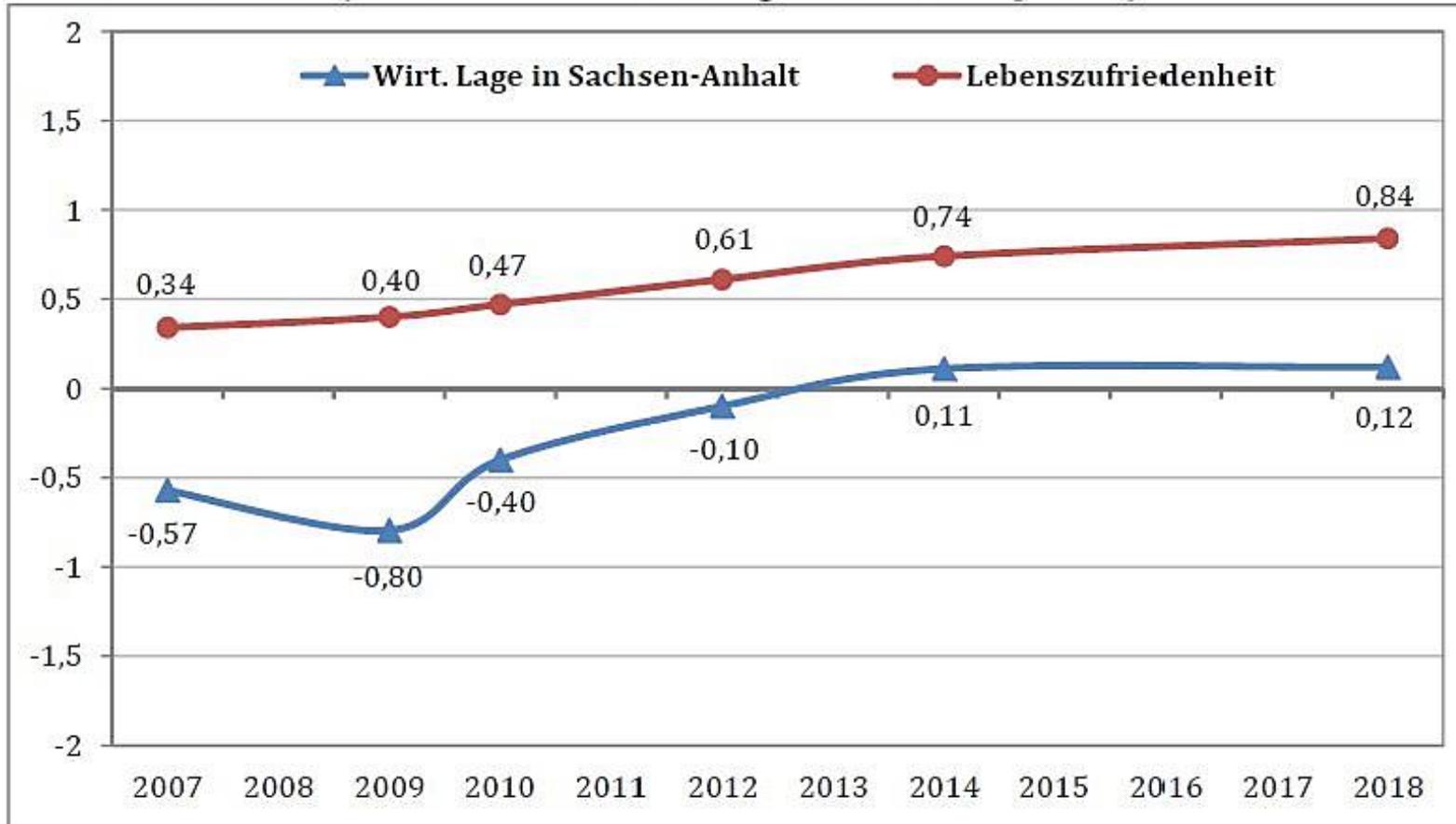
Abb. 6 Wirtschaftliche Lage und Lebenszufriedenheit in Gegenwart und Zukunft
(Angaben in Prozent)



Abweichungen zu 100 % weiß nicht/keine Angabe/rundungsbedingt

Integriert doch erst mal uns!

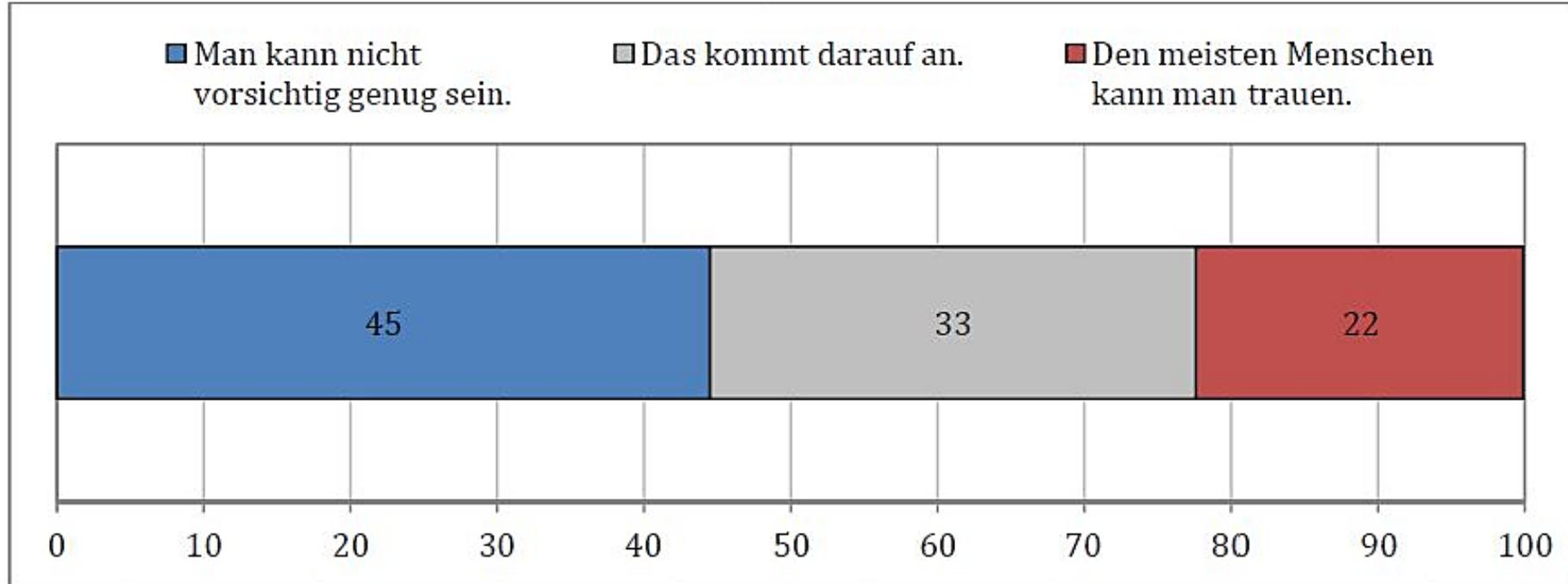
Abb. 7 Wirtschaftliche Lage in Sachsen-Anhalt und Lebenszufriedenheit im Zeitverlauf, 2007 - 2018 (Mittelwerte von -2 „sehr negativ“ bis 2 „sehr positiv“)



Quellen: SAM 2007-2018

Integriert doch erst mal uns!

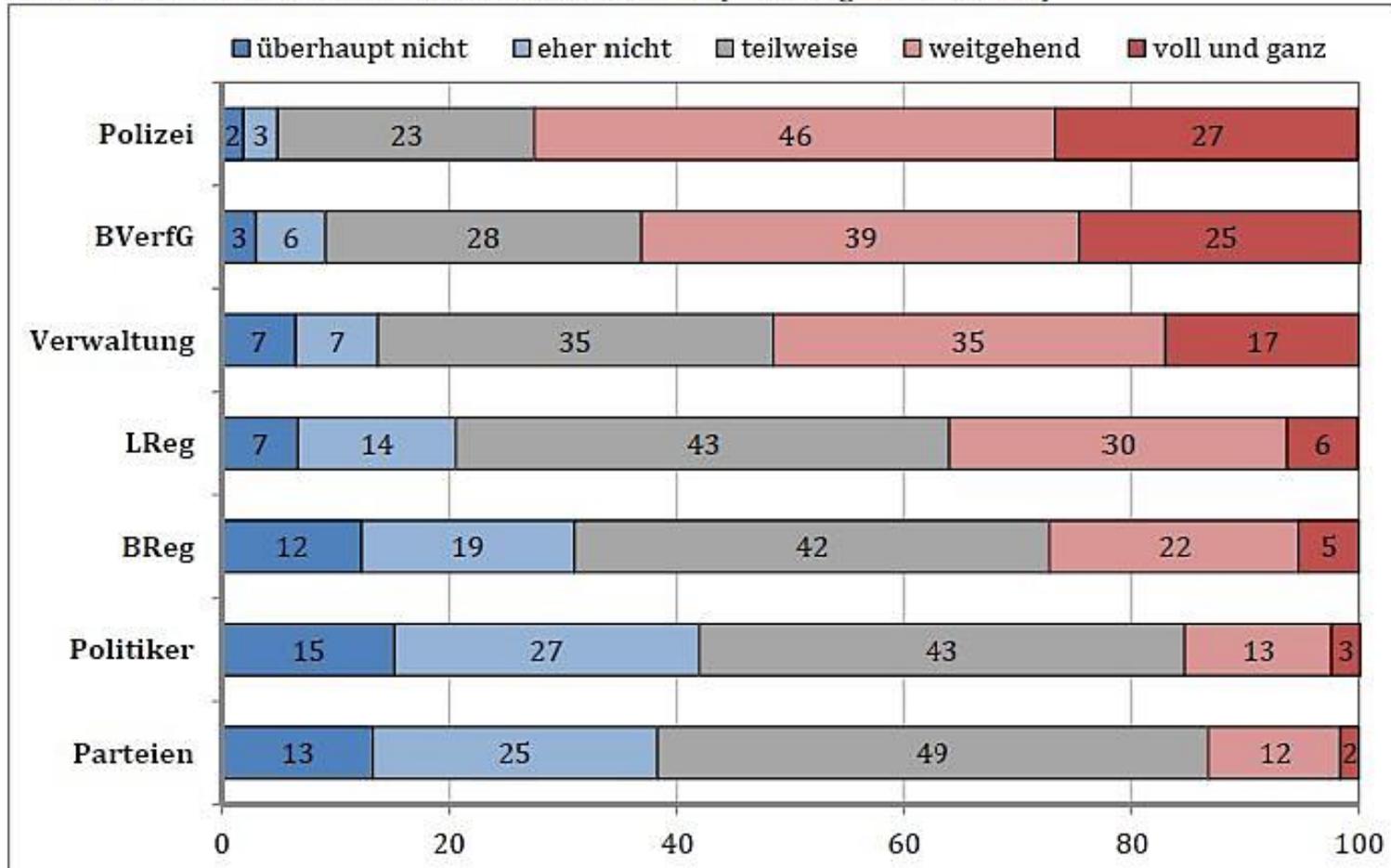
Abb. 11 Zwischenmenschliches Vertrauen (Angaben in Prozent)



Abweichungen zu 100 % weiß nicht/keine Angabe/rundungsbedingt

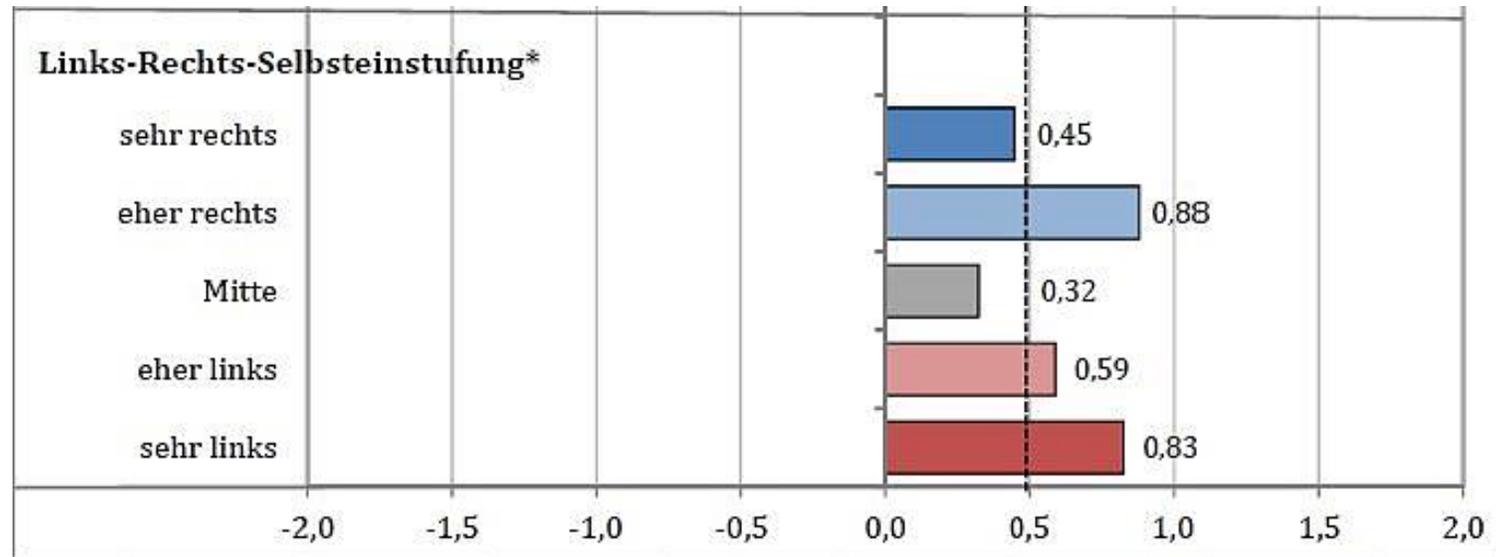
Integriert doch erst mal uns!

Abb. 13 Vertrauen in verschiedene Institutionen (Nennungen in Prozent)



Abweichungen zu 100 % weiß nicht/keine Angabe/rundungsbedingt

Integriert doch erst mal uns!



Tab. 4 Demokratie als beste Staatsidee (Nennungen in Prozent)

Die Idee der Demokratie mit anderen Staatsideen vergleichend, bin ich	Sachsen-Anhalt (∅)	Alter in Jahren*				
		18-24	25-34	35-44	45-59	>60
entschieden für Demokratie	61	49	68	53	62	63
eher für Demokratie	37	51	31	46	34	35
eher gegen Demokratie	2	0	1	0	3	2
entschieden gegen Demokratie	1	0	1	2	1	0

Abweichungen zu 100 % weiß nicht/keine Angabe/rundungsbedingt

* Der Einfluss ist auf einem Niveau von $\leq 5\%$ signifikant.

Integriert doch erst mal uns!

Tab. 6 Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland, nach Altersgruppen und Bildung (Nennungen in Prozent)

Mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert, bin ich alles in allem	Sachsen-Anhalt (Ø)	Alter in Jahren					Bildung*		
		18-24	25-34	35-44	45-59	>60	Haupt-schule	Real-schule	Abitur
sehr zufrieden	3	7	3	4	2	3	1	2	8
eher zufrieden	38	36	39	38	35	33	45	32	40
eher unzufrieden	47	41	41	45	47	50	45	50	41
sehr unzufrieden	13	16	17	13	16	9	9	16	11

Abweichungen zu 100 % weiß nicht/keine Angabe/rundungsbedingt

* Der Einfluss ist auf einem Niveau von $\leq 5\%$ signifikant.

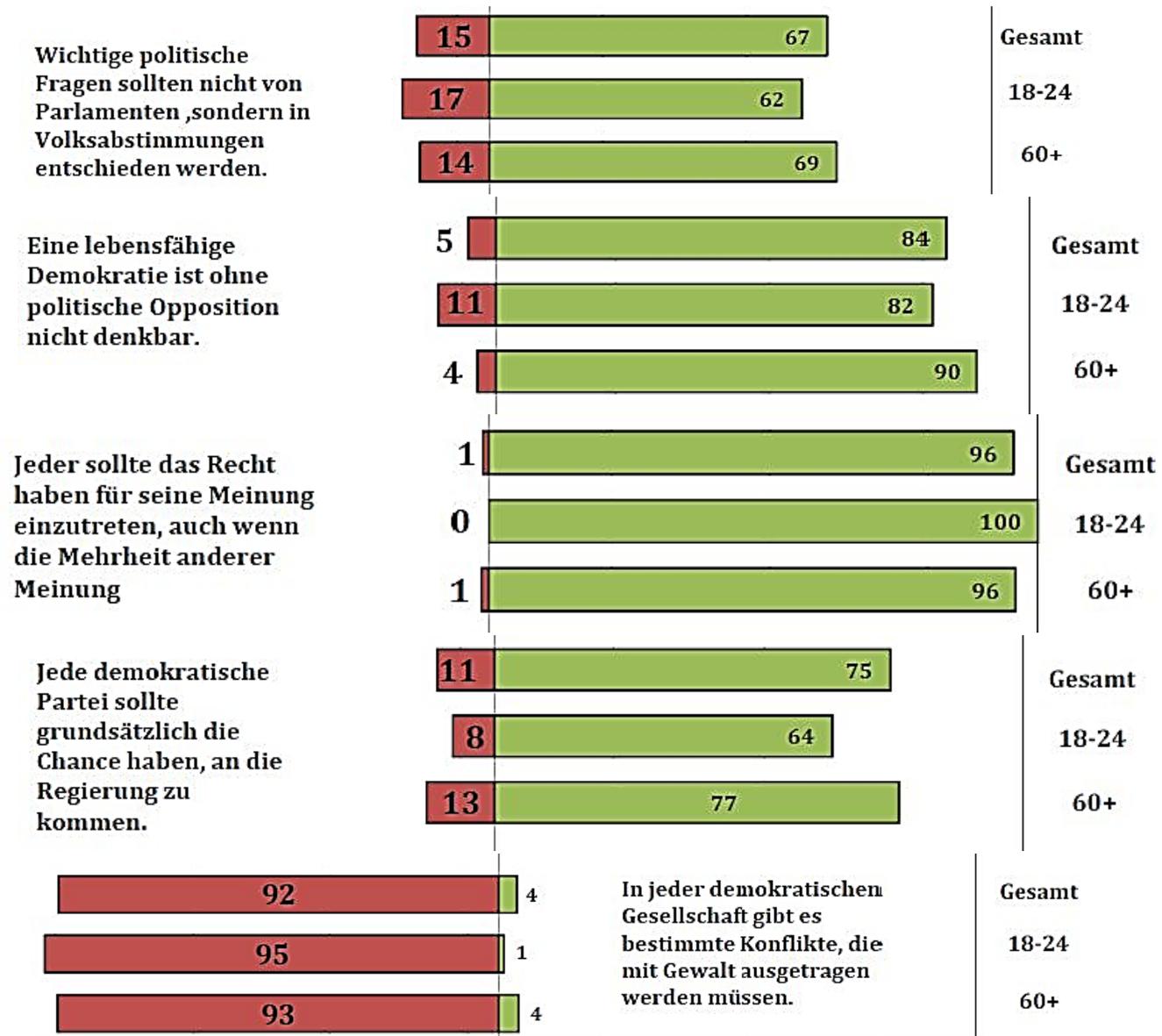
Tab. 9 Zufriedenheit mit dem Funktionieren der Demokratie in Deutschland nach Parteipräferenz (Nennungen in Prozent)

Mit der Art und Weise, wie die Demokratie in Deutschland funktioniert, bin ich alles in allem	Sachsen-Anhalt (Ø)	Parteipräferenz*						
		CDU	AfD	Linke	SPD	FDP	Grüne	Nichtwähler
sehr zufrieden	3	7	2	2	8	0	3	0
eher zufrieden	38	51	19	28	48	34	76	10
eher unzufrieden	47	40	40	57	41	57	19	65
sehr unzufrieden	13	2	39	14	3	9	3	26

Abweichungen zu 100 % weiß nicht/keine Angabe/rundungsbedingt

* Der Einfluss ist auf einem Niveau von $\leq 5\%$ signifikant.

Integriert doch erst mal uns!



Integriert doch erst mal uns!

Tab. 11 Eine Typologie demokratischer Orientierungen (Nennungen in Prozent)

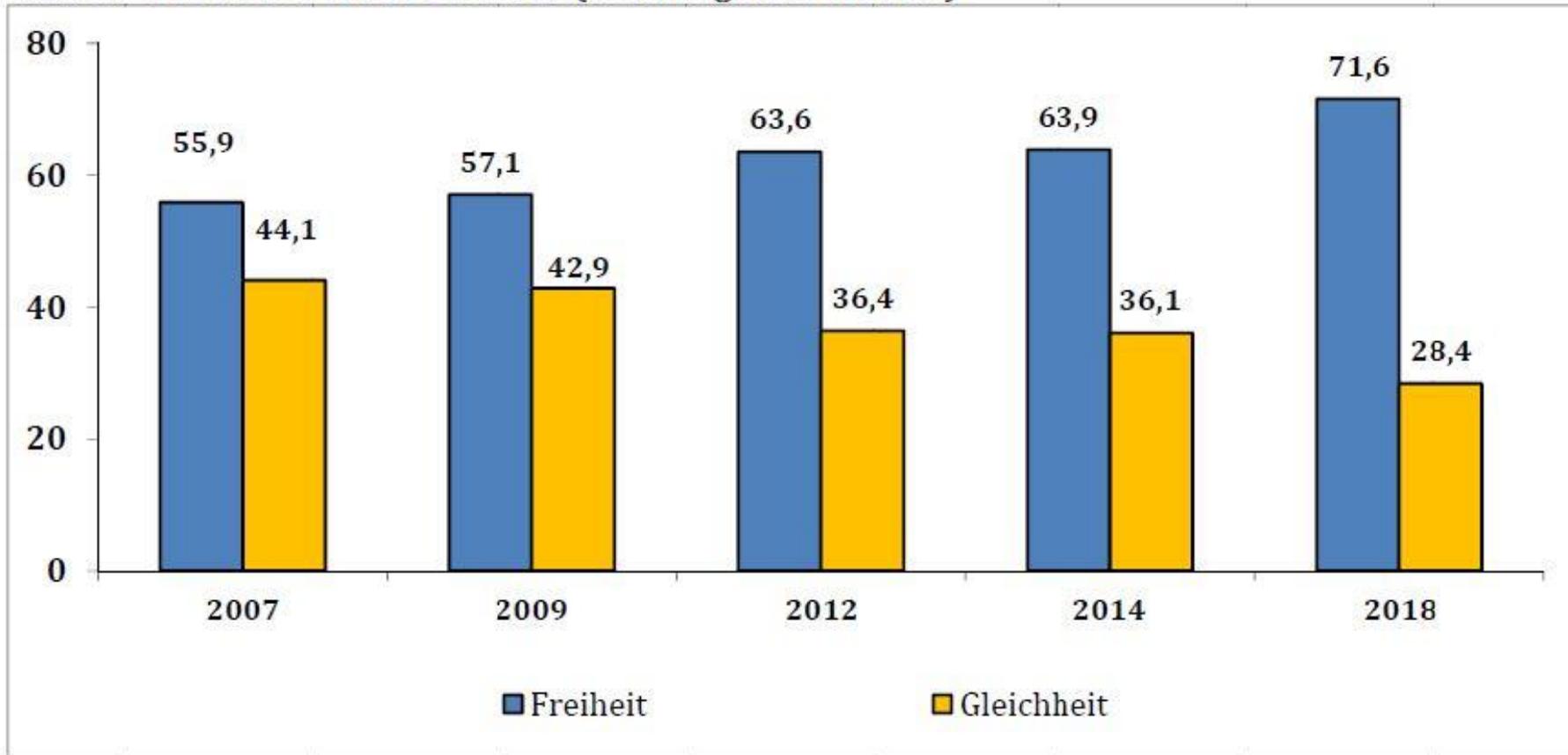
	Orientierung gegenüber der ...			Sachsen-Anhalt	
	Idee	Verfassung	Funktion	2015	2018
Antidemokraten	-	-	-	5	2
Systemkritische Demokraten	+	-	-	32	35
Politikkritische Demokraten	+	+	-	23	28
Zufriedene Demokraten	+	+	+	41	36

Quelle: Eigene Abbildung nach Niedermayer 2009

Abweichungen zu 100 % weiß nicht/keine Angabe/rundungsbedingt

Integriert doch erst mal uns!

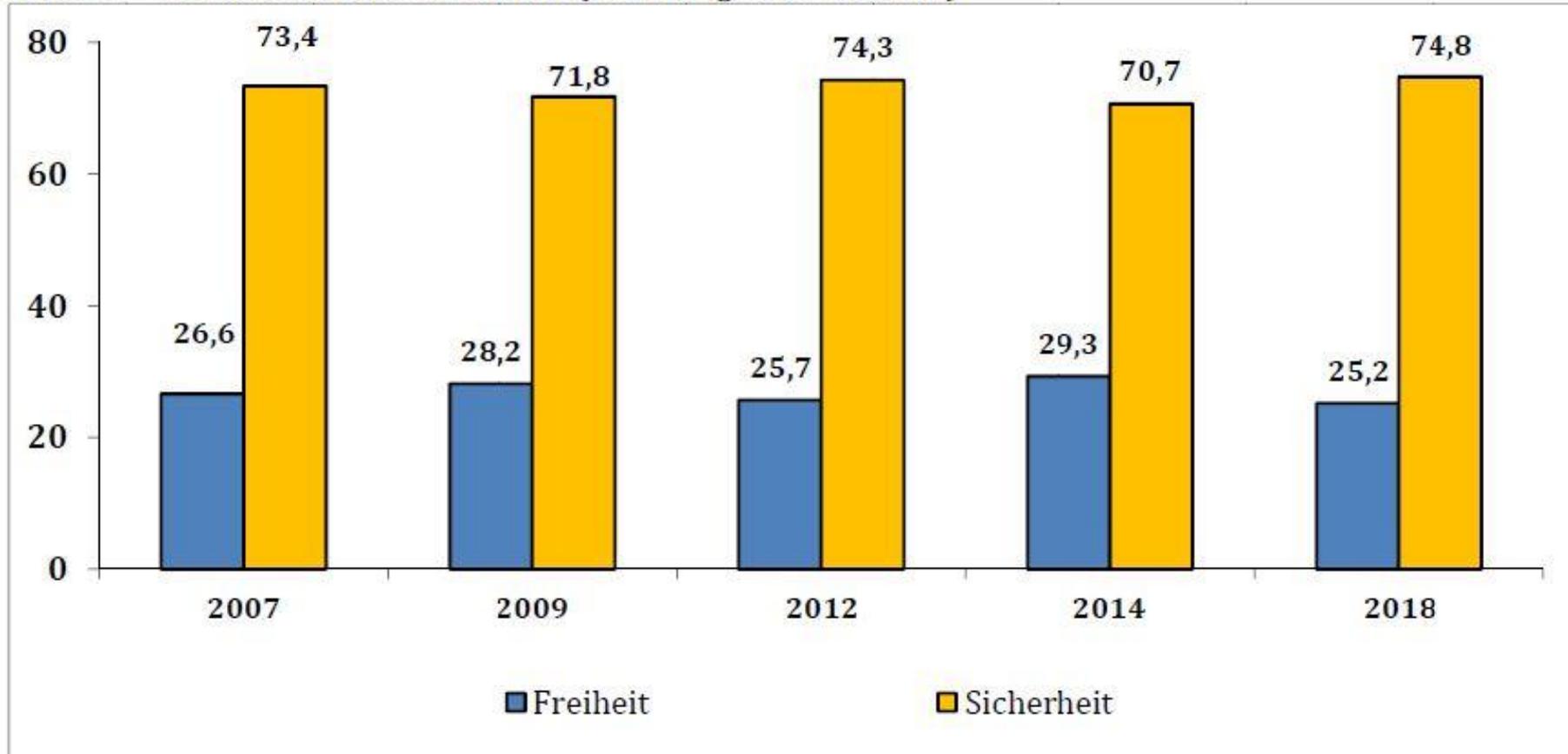
Abb. 27 Freiheit versus Gleichheit (Nennungen in Prozent)



Abweichungen zu 100 % weiß nicht/keine Angabe/rundungsbedingt/beides gleichwichtig

Integriert doch erst mal uns!

Abb. 28 Freiheit versus Sicherheit (Nennungen in Prozent)



Abweichungen zu 100 % weiß nicht/keine Angabe/rundungsbedingt/beides gleichwichtig

Integriert doch erst mal uns!

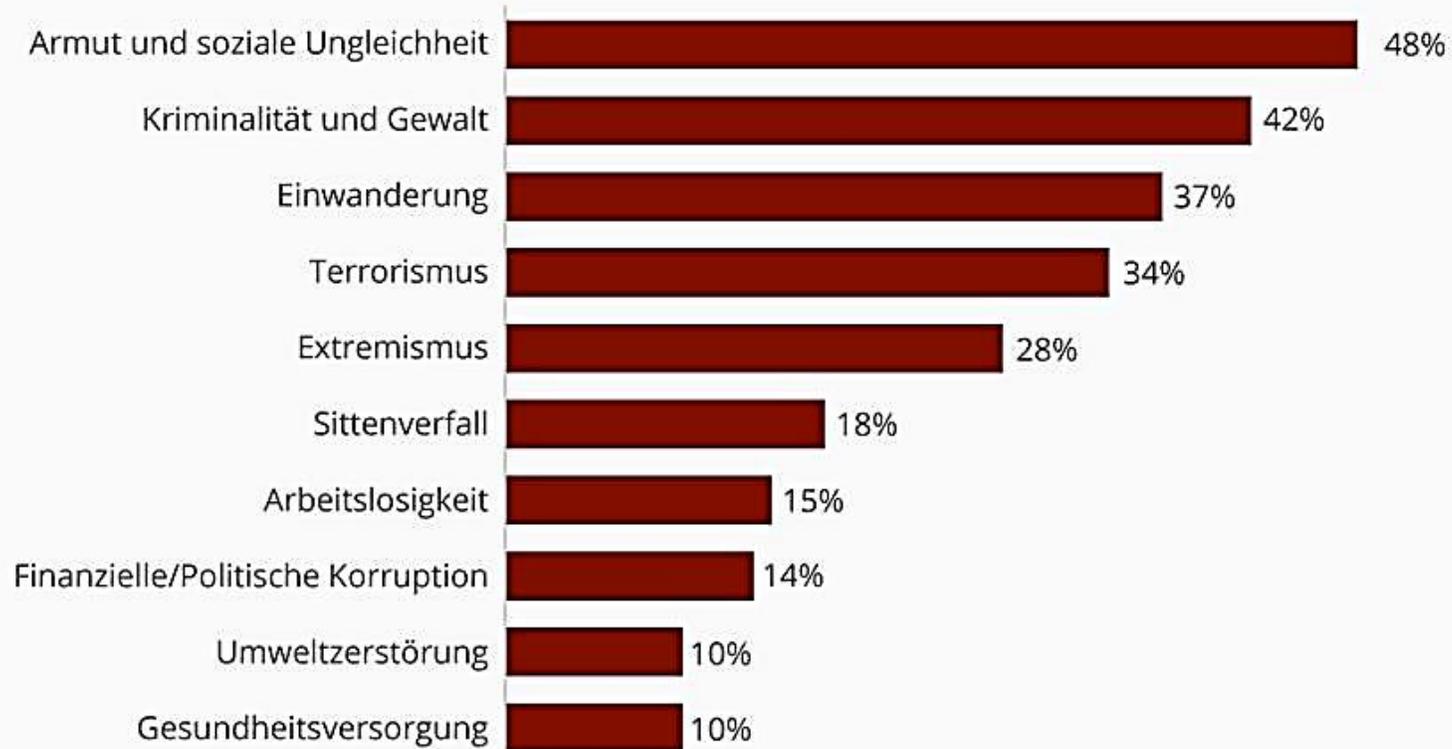
Tab. 23 Sorgenbarometer der Sachsen-Anhalter (Nennungen in Prozent)

Frage 35: Worüber machen Sie sich Sorgen, wenn Sie an Ihre Zukunft denken?	
„über nichts, ich bin sorgenfrei“	19
Rente/ Altersversorgung	26
Pflege	20
Eigene Gesundheit, Gesundheitswesen	15
Sicherung der Zukunft für nachfolgende Generationen	9
Armut	9
Arbeitslosigkeit	8
Zuwanderung/ Integration	5
Allgemeine Weltlage/ Krieg	5
Kriminalität	4
Beruf, Finanzen	4

Integriert doch erst mal uns!

Die größten Ängste der Deutschen

Anteil der Befragten mit folgenden Sorgen im Jahr 2016



Integriert doch erst mal uns!

Wie die Deutschen ihr Land einschätzen

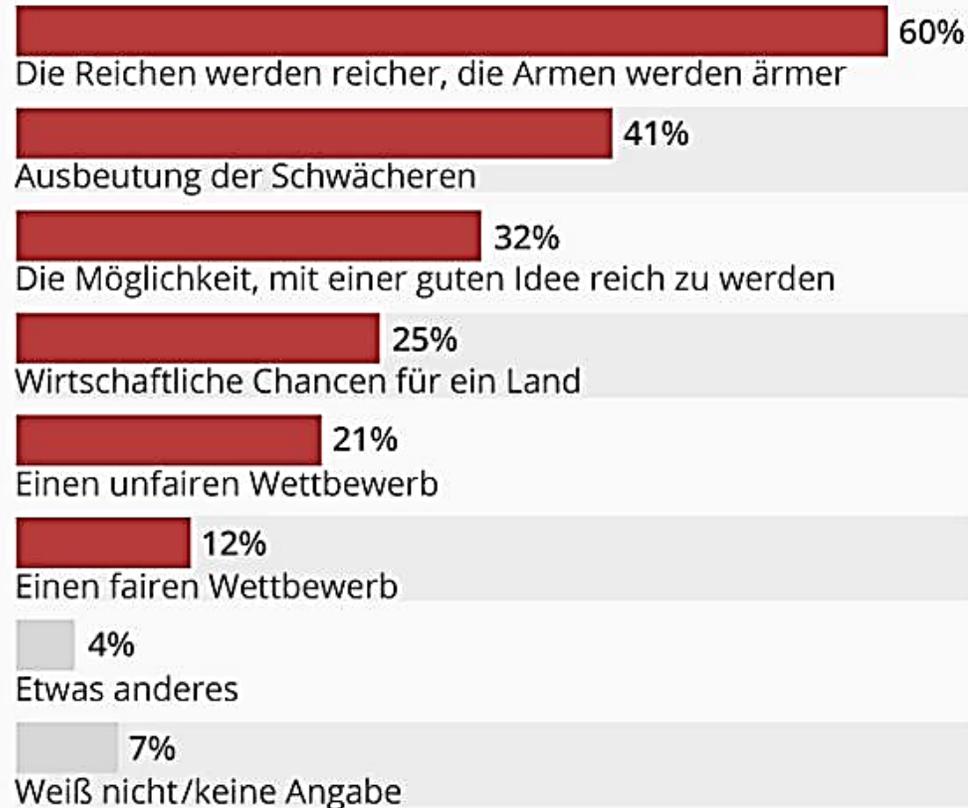
Einschätzung der Befragten vs. aktuelle statistische Daten (in %)



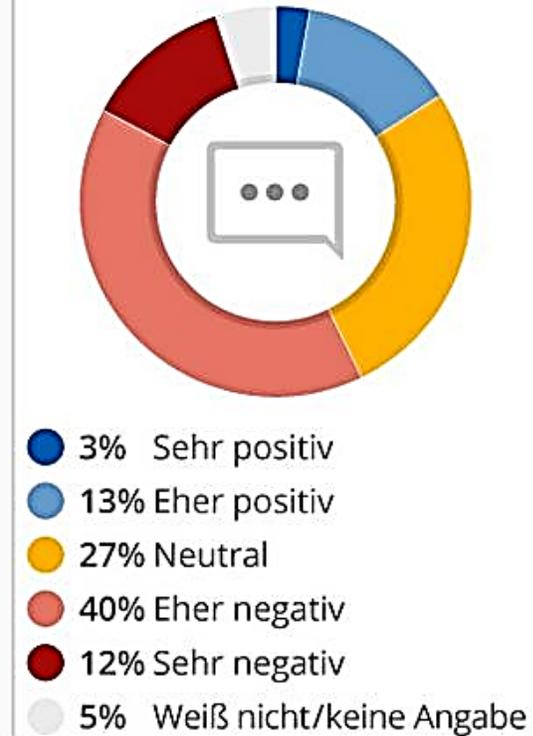
Integriert doch erst mal uns!

Die Deutschen sind kapitalismuskritisch

Was verstehen Sie unter Kapitalismus?



Wie ist der Begriff Kapitalismus für Sie behaftet?



Integriert doch erst mal uns!



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der Adresse:

www.tagesschau.de/wirtschaft/haushalte-vermoeegen-101.html



Zahlen der Bundesbank

Geldvermögen der Deutschen auf Rekordwert

Stand: 15.07.2019 12:34 Uhr

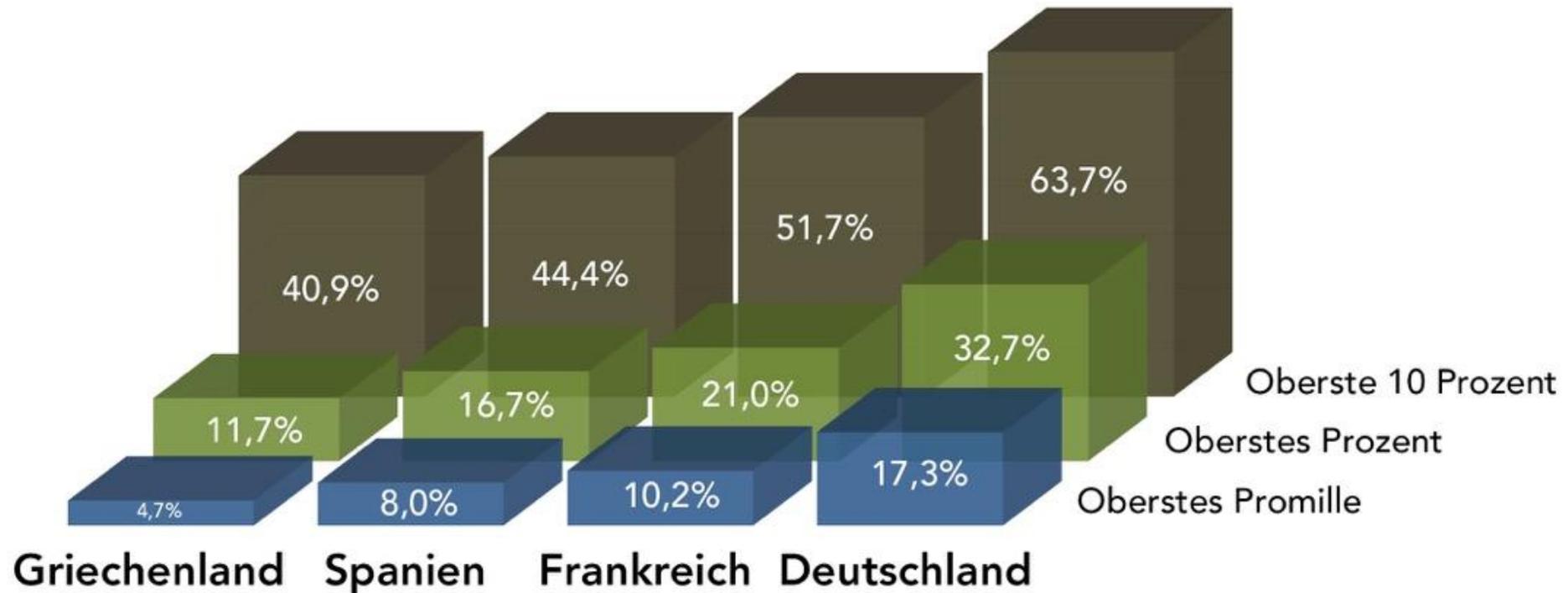
Das Geldvermögen privater Haushalte lag laut Bundesbank zum Jahresbeginn bei 6170 Milliarden Euro - und damit so hoch wie nie. Insgesamt setzen die Bürger vor allem auf Bargeld und Bankeinlagen.

Das Geldvermögen der privaten Haushalte ist zum Jahresbeginn auf einen Rekordwert gestiegen. Das Vermögen in Form von Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen summierte sich Ende des ersten Quartals auf 6170 Milliarden Euro. Das teilte die Bundesbank in Frankfurt mit.

Das war ein Plus von gut 153 Milliarden Euro oder 2,6 Prozent gegenüber dem Schlussquartal 2018.

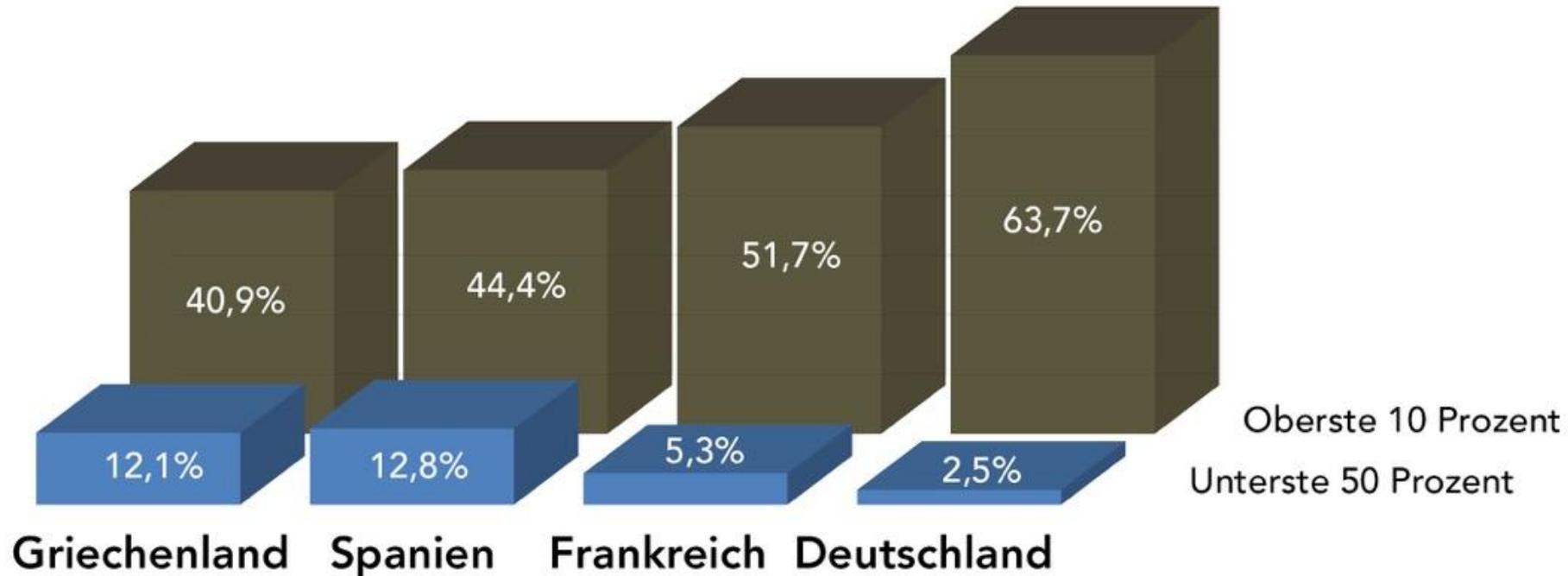
Integriert doch erst mal uns!

Anteil der Reichen am Volksvermögen in Prozent



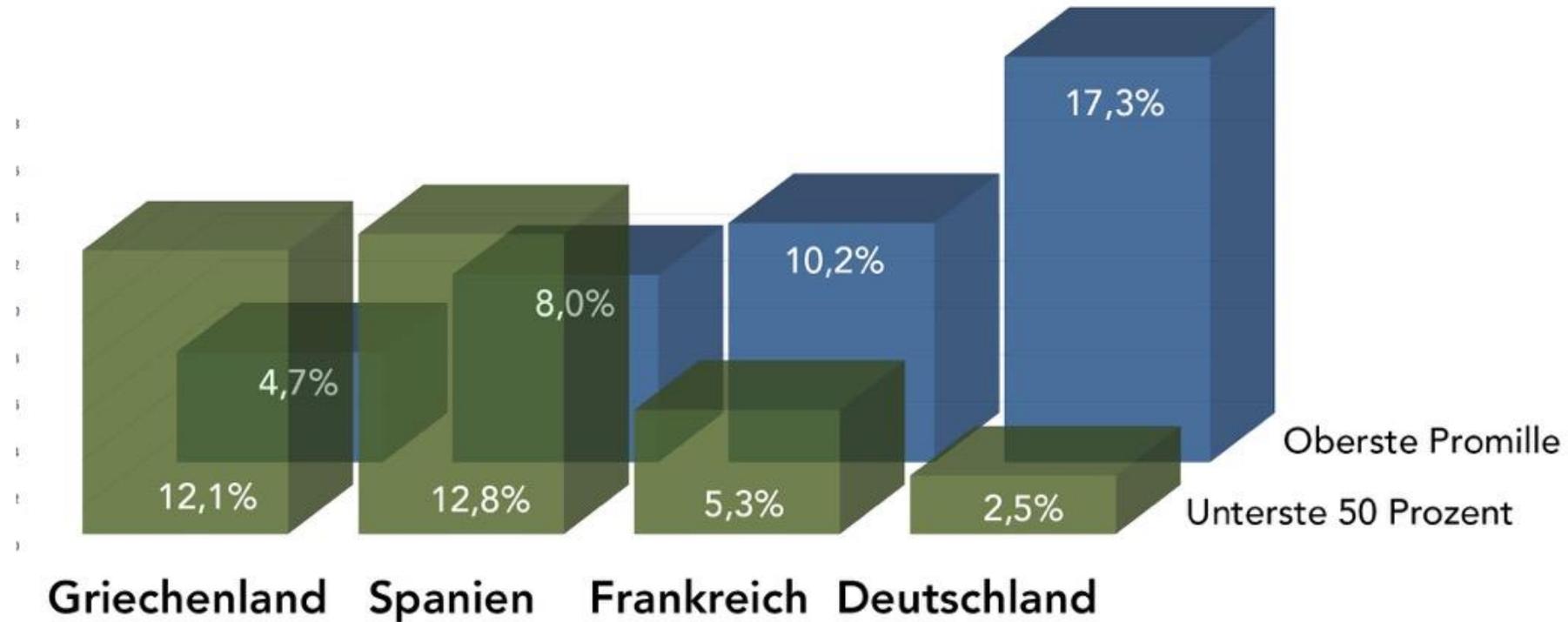
Integriert doch erst mal uns!

Verteilung des Volksvermögens in Prozent



Integriert doch erst mal uns!

Verteilung des Volksvermögens in Prozent



Integriert doch erst mal uns!

Tab. 21 Die 10 wichtigsten Probleme in Sachsen-Anhalt, nach Alter, Stellung im Beruf, Einkommen und Parteipräferenz (Nennungen in Prozent)

Frage 23	Zuwan- derung/ Flüchtlin- ge	Bildung/ Lehrer- mangel	Arbeit/ Arbeits- plätze	Wirtschaft	Sozial- politik	Rente/ Alterung	Politik/ Politiker allgemein	Gesund- heitssys- tem	Infra- struktur	Entloh- nung
		14,6	14,2	15,9	15,4	4,8	3,8	5,8	3,0	3,7
Alter*										
18 - 24 Jahre	12	15	13	20	3	4	8	8	0	7
25 - 34 Jahre	22	25	11	4	14	6	7	0	0	0
35 - 44 Jahre	16	18	16	15	6	1	1	0	4	5
45 - 59 Jahre	19	11	15	19	3	4	4	2	4	4
60 J. u. älter	9	12	18	15	4	4	8	5	5	2

Integriert doch erst mal uns!

Tab. 27 Rechtsextremistische Einstellungen in Sachsen-Anhalt
(Nennungen „stimme voll und ganz zu“ / „stimme überhaupt nicht zu“ in Prozent)

Frage 31 und Frage 32	Sachsen-Anhalt (Ø)					Deutschland gesamt (2016)
	2007	2009	2012	2014	2018	
Es leben zu viele Ausländer in Deutschland.	*	*	*	*	19,7	17,6
	*	*	*	*	27,1	44,1
Wenn Arbeit knapp wird, sollte man die hier lebenden Ausländer wieder in ihre Heimat zurückschicken.	13	12	9	7	7,9	7,6
	26	30	34	37	41,8	61,4
Juden haben in Deutschland zu viel Einfluss ⁸⁴ .	6	4	6	5	3,2	4,3
	33	34	26	39	69,7	77,8
Durch ihr Verhalten sind Juden an ihren Verfolgungen mitschuldig.					1,6	2,1
					75,3	81,5
Es gibt wertvolles und unwertes Leben.	*	*	8	11	7	4,7
	*	*	53	51	64,7	82,0
Wie in der Natur sollte sich in der Gesellschaft immer der Stärkere durchsetzen.	*	*	*	6	5,3	3,6
	*	*	*	34	56,6	70,9
Generell kann man sagen, dass Deutschland besser ist als die meisten anderen Länder der Welt.	*	*	13	17	21	-
	*	*	21	16	24,5	-
Ich bin lieber Bürger von Deutschland als irgendeines anderen Landes der Welt.	*	*	45	50	47,6	-
	*	*	9	8	9,3	-
Die Verbrechen des Nationalsozialismus werden in der Geschichtsschreibung übertrieben.	*	*	*	7	3,8	3,7
	*	*	*	49	66,1	73,4
Der Nationalsozialismus hatte auch seine guten Seiten.	*	*	*	4	3,6	5,3
	*	*	*	49	64,6	66,8

Zustimmung

Ablehnung

* nicht erhoben

- Vergleichsdaten liegen nicht vor

Quelle: Daten SAM 2007-2018, Zick et al. (2016), S. 44f./124f.

Integriert doch erst mal uns!

Tab. 29 Betont linkes Einstellungsspektrum in Sachsen-Anhalt
(Nennungen „Stimme voll und ganz zu“ und „Stimme eher zu“ = Zustimmung;
„Stimme überhaupt nicht zu“ und „Stimme eher nicht zu“ = Ablehnung)

Frage 31 & Frage 32	Sachsen-Anhalt 2018
Der Kapitalismus führt letztlich zu Faschismus.	6,6
	45,4
Kapitalismus führt zwangsläufig zu kriegerischen Auseinandersetzungen.	19,5
	22,5
Die deutsche Ausländerpolitik diskriminiert Menschen nicht-deutscher Abstammung.	3,8
	35,1
Ausländerfeindlichkeit lässt sich bei uns in Deutschland überall im Alltag beobachten.	29,7
	7,4
Die Lebensbedingungen werden durch Reformen nicht besser – wir brauchen eine Revolution. ¹⁰⁷	5,4
	48,9
Der Staat ist ein Instrument der Unterdrückung, das abgeschafft werden muss. ¹¹⁰	5,1
	59,1
Wichtige Wirtschaftsunternehmen müssen verstaatlicht werden.	17,6
	30,9
Nur im Sozialismus bzw. Kommunismus ist ein menschenwürdiges Leben möglich.	5,1
	47,3
Deutschland sollte prinzipiell alle Personen aufnehmen, die in unserem Land Zuflucht suchen.	4,0
	39,4

Zustimmung

Ablehnung

Quelle: Daten SAM 2018

Integriert doch erst mal uns!

Tab. 30 Wahlabsicht nach Parteipräferenz (Prozentwerte, Basis nur Parteiwähler) bei der Monitor-Erhebung im 1.Quartal 2018, im Vergleich mit dem Ergebnis der Landtagswahl vom 13. März 2016 (Prozentwerte gültige Zweitstimmen)

Partei	SAM 2018	LTW 2016
CDU	35	29,8
Die Linke	20	16,3
SPD	16	10,6
AfD	15	24,3
FDP	6	4,9
B90/Grüne	5	5,2
Sonstige*	3	9,0

* Unter den „sonstigen Parteien“ kamen bei der Monitor-Umfrage 2018 die Tierschutzpartei auf 0,6, die Partei „Die Partei“ auf 0,5 und die NPD auf 0,4 Prozent der Zweitstimmen. Bei den Landtagswahlen 2016 kamen in der hier unter Sonstige zusammengefassten Rubrik die NPD auf 1,9 Prozent, die Freien Wähler auf 2,2 Prozent und Andere auf 4,9 Prozent.

Integriert doch erst mal uns!

4. Integration und andere soziologische Kampfbegriffe



Integrationstheorien und ihr Einfluss auf Integrationspolitik

Was ist eigentlich "Integration" und wie funktioniert sie? Ein Überblick über zentrale Integrationstheorien und ihren Einfluss auf die Integrationspolitik.

<https://www.bpb.de/gesellschaft/migration/kurzdossiers/269373/integrationstheorien?p=all>

Integriert doch erst mal uns!

Soziologische Integrationstheorien:

Assimilation

- Wir nehmen euch auf, aber nur, wenn ihr werdet wie wir als Teil unserer Gemeinschaft > Angleichung, Anpassung, Aufgabe der eigenen Besonderheiten (Werte, Bräuche, Kultur, Religion...)

Inkorporation

- Wir nehmen euch auf, aber ihr werdet immer etwas Anderes innerhalb unserer Gemeinschaft bleiben > interne Abkapselung, Ghettobildung, Verfestigung von Vorurteilen und Benachteiligungen

Integration

- Wir nehmen euch auf, indem wir euch besondere Bedingungen bieten, die euch ein Leben in unserer Gemeinschaft ermöglichen > Integrationshilfen für „Behinderte“ („Barrierefreiheit“)

Inklusion

- Wir nehmen euch auf, indem wir euch als Erweiterung und Bereicherung unserer Gemeinschaft empfinden
- Wir verändern unsere Gemeinschaft dahingehend, dass (wir) alle gemeinsam dort Bedingungen vorfinden, die jedem von uns die Möglichkeit der freien Entfaltung bieten
- „Die freie Entfaltung eines jeden ist die Voraussetzung für die freie Entfaltung aller!“

Integriert doch erst mal uns!

Sozialintegration von Migranten – der Ossi als „Einwanderer“?

Im Prozess der **Assimilation** von Zuwanderern anderer Kulturen unterscheidet der Mannheimer Soziologe Hartmut Esser **vier Dimensionen**, die aufeinander aufbauen bzw. miteinander zusammenhängen:

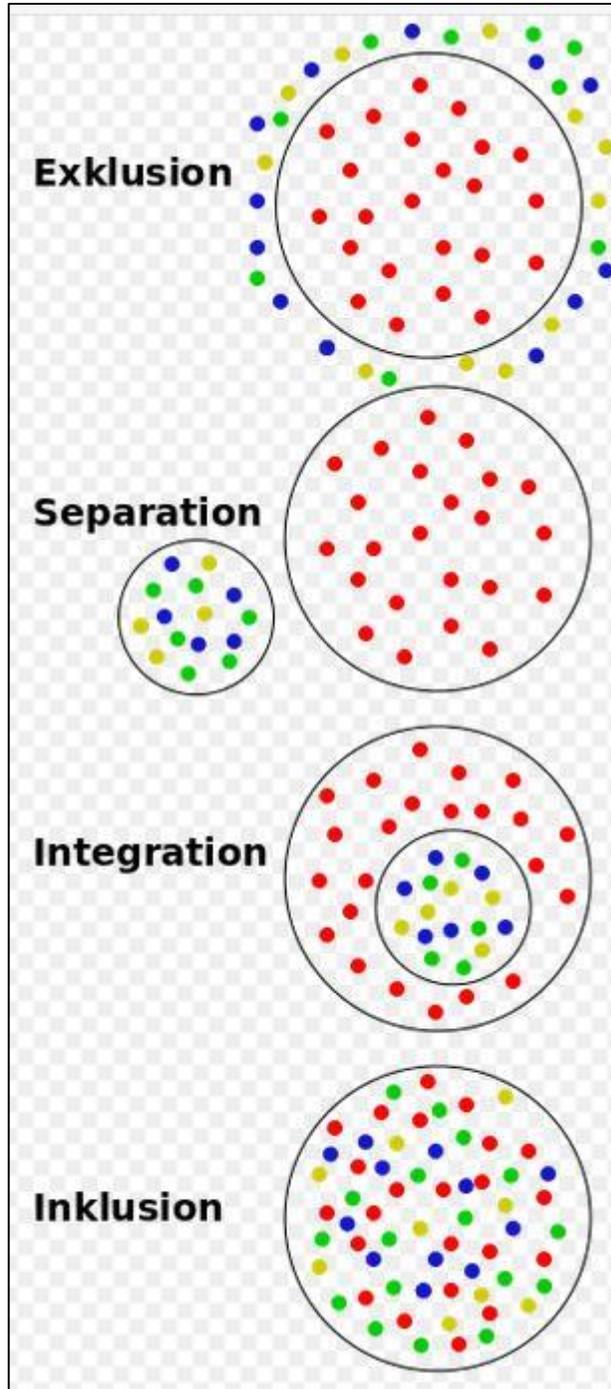
- **kulturelle Assimilation** (Übernahme von Wissen, Fertigkeiten, Sprache),
- **strukturelle Assimilation** (Übernahme von Rechten, Statuspositionen über Bildung und Arbeitsmarkt),
- **soziale Assimilation** (Aufnahme sozialer Beziehungen, Netzwerke) und
- **emotionale** (identifikatorische) **Assimilation** (Übernahme von Werthaltungen und Loyalitäten).

Integriert doch erst mal uns!

Integration (Soziologie)

die Verschmelzung von Einzelpersonen und Gruppen zur mehr oder weniger einheitlichen Gesellschaft. Der Grad der Integration (auch Solidarität) gilt als Maßstab der Stabilität sozialer Systeme in der Zeit. Das Interesse der Soziologie richtet sich vor allem auf die sozialen Mechanismen der Integration. Seit E. Durkheim ist die Unterscheidung von 1. normativer Integration durch gemeinsame Werte (z. B. durch Sozialisation) und 2. funktionaler Integration über wechselseitige Abhängigkeit (z. B. durch Arbeitsteilung; selbst bei abweichenden Werthaltungen) üblich.

(<https://www.wissen.de/lexikon/integration-soziologie>)



Integriert doch erst mal uns!

Zum begrifflichen Verhältnis von Toleranz und Akzeptanz:

Toleranz bezeichnet das „so sein lassen“ der Sichtweisen, Überzeugungen, Handlungen und Sitten von Anderen.

Ebenso wird der Begriff zur Beschreibung von **Gleichberechtigung** verwendet.

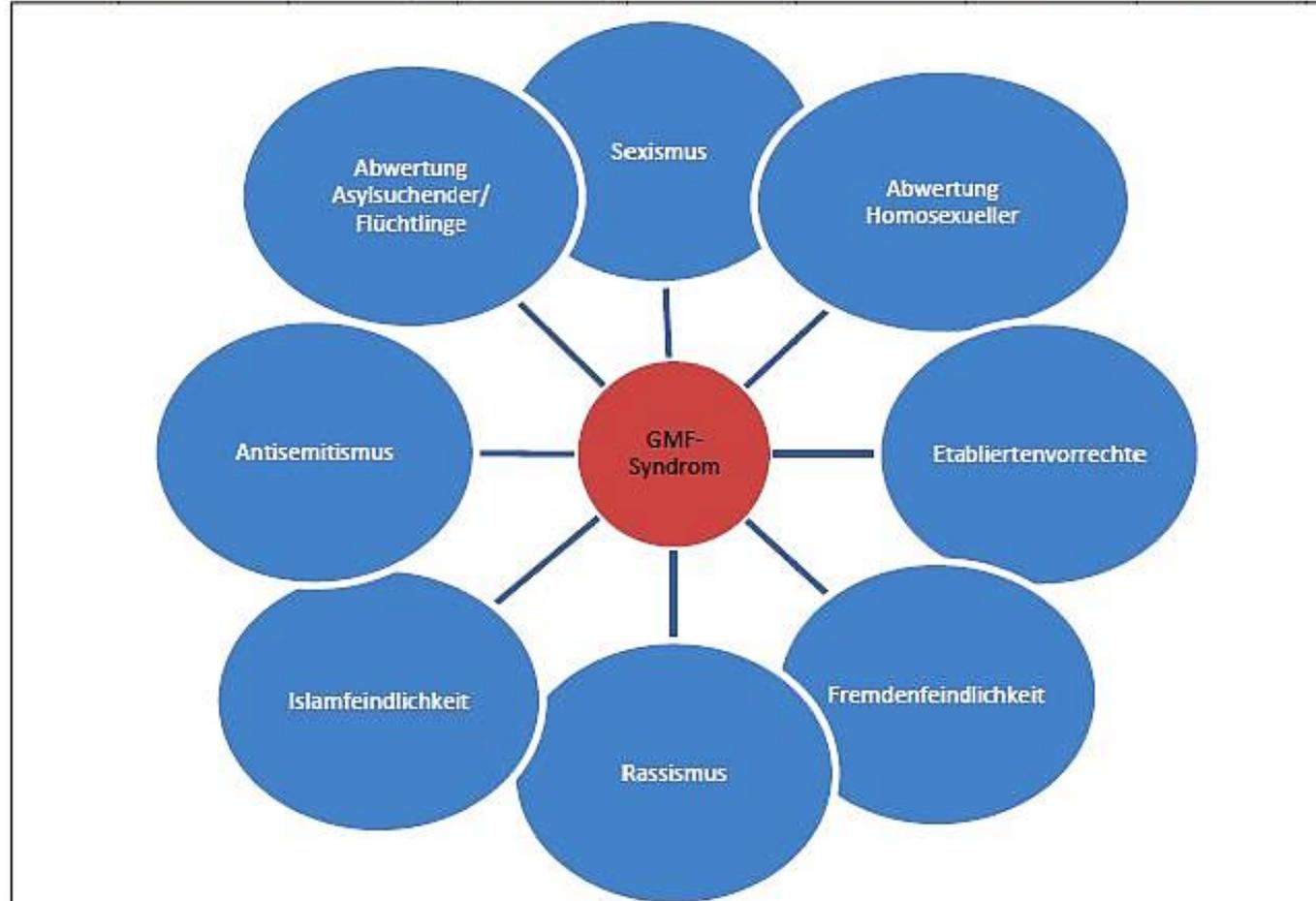
Die **Steigerung der Toleranz** ist die **Akzeptanz**: Toleranz ist relativ, Akzeptanz ist *relativ* absolut.

In der Gesellschaft ist Toleranz ein wichtiges Thema und wird z.B. diskutiert in Zusammenhang mit Religiosität, sexuellen Neigungen, kulturellen Unterschieden und prinzipiell Andersdenkenden (Wertesysteme und Wertegemeinschaften).

(<https://www.wertesysteme.de/toleranz/>)

Integriert doch erst mal uns!

Abb. 41 Dimensionen der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit im SAM 2018



Quelle: Eigene Abbildung abgewandelt nach Zick et al. (2016)

Integriert doch erst mal uns!

*Meine ganz persönlichen Erfahrungen
mit Fremdheit und Ablehnung,
mit Vertrautheit und Annahme,
mit Toleranz und Akzeptanz...?*

FÜR
Toleranz



Integriert doch erst mal uns!

5. Was kann die Kunst schon aus/richten?

Was war die Wende für Sie?

Eine Revolution und eine Konterrevolution und ein Fest und ein Desaster.

(Volker Braun im Interview mit Cornelia Geißler, Frankfurter Rundschau, 7.5.2019)

Integriert doch erst mal uns!

Wolf Biermann: Ermutigung (für Peter Huchel, 1966)

Ermutigung Songtext

Du, laß dich nicht verhärten
in dieser harten Zeit.

Die allzu hart sind, brechen,
die allzu spitz sind, stechen
und brechen ab sogleich.

Du, laß dich nicht verbittern
in dieser bitteren Zeit.

Die Herrschenden erzittern
- sitzt du erst hinter Gittern -
doch nicht vor deinem Leid.

Du, laß dich nicht erschrecken
in dieser Schreckenszeit.

Das wolln sie doch bezwecken
daß wir die Waffen strecken
schon vor dem großen Streit.

Du, laß dich nicht verbrauchen,
gebrauche deine Zeit.

Du kannst nicht untertauchen,
du brauchst uns und wir brauchen
grad deine Heiterkeit.

Wir wolln es nicht verschweigen
in dieser Schweigezeit.

Das Grün bricht aus den Zweigen,
wir wolln das allen zeigen,
dann wissen sie Bescheid



Integriert doch erst mal uns!

Sag mir, wo du stehst (Hartmut König/Oktobeklub, 1966)

Sag mir, wo du stehst und welchen Weg du gehst!

Zurück oder vorwärts, du musst dich entschließen!
Wir bringen die Zeit nach vorn Stück um Stück.
Du kannst nicht bei uns und bei ihnen genießen,
denn wenn du im Kreis gehst, dann bleibst du zurück.

Sag mir, ...

Du gibst, wenn du redest, vielleicht dir die Blöße,
noch nie überlegt zu haben, wohin.
Du schmälerst durch Schweigen die eigene Größe,
ich sag dir, dann fehlt deinem Leben der Sinn!

Sag mir, ...

Wir haben ein Recht darauf, dich zu erkennen,
auch nickende Masken nützen uns nicht.
Ich will beim richtigen Namen dich nennen,
und darum zeig mir dein wahres Gesicht.



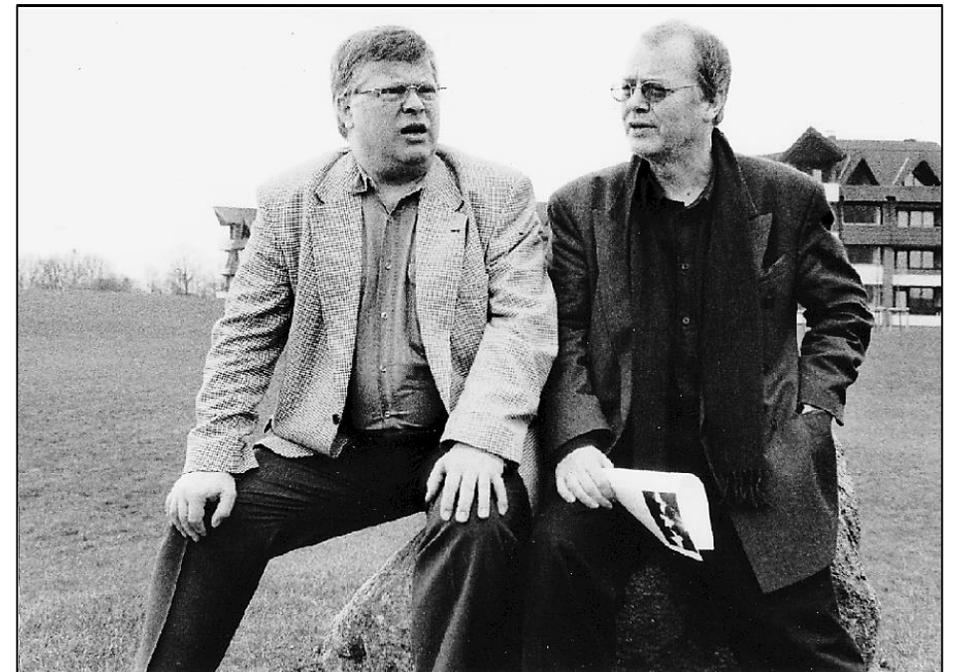
Integriert doch erst mal uns!

JAZZ (Volker Braun, 1965)

Das ist das Geheimnis des Jazz:
Der Baß bricht dem erstarrten Orchester aus.
Das Schlagzeug zertrommelt die geistlosen Lieder.
Das Klavier seziert den Kadaver Gehorsam.
Das Saxophon zersprengt die Fessel Partitur:
Bebt, Gelenke: wir spielen ein neues Thema aus
Wozu ich fähig bin und wessen ich bedarf: ich selbst zu sein –
Hier will ich es sein: ich singe mich selbst.
Und aus den Trümmern des dunklen Bombasts Akkord
Aus dem kahlen Notenstrauch reckt sich was her über uns
Herzschlag Banjo, Mundton der Saxophone:
Reckt sich unsere Harmonie auf: bewegliche Einheit –
Jeder spielt sein Bestes aus zum gemeinsamen Thema
Das ist die Musik der Zukunft: jeder ist ein Schöpfer.
Du hast das Recht, du zu sein, und ich bin ich:
Und mit keinem verbünden wir uns, der nicht er selbst ist
Unverwechselbar er im Lieben, im Haß.



*Volker Braun
Provokation
für mich*



Integriert doch erst mal uns!

Ermutung (Kurt Demmler / RENFT, 1974)

Manchmal fällt auf uns der Frost
Und macht uns hart
Und dann kommt es darauf an
Daß das Blut, das in uns fließt
Seine Wärme halten kann
Wenn sich's eiskalt um uns schließt
Manchmal fällt auf uns der Frost
Und macht uns hart

So stählt der Schmerz
Jegliches Herz
Schließt die Sonne schützend ein
Die an Sonnentagen mächtig fiel herein
Die fließt wie Glühwein unter deiner Haut
Das auf ihr der Schnee zu Wasser taut

Und ist die Zeit vorbei
Von Schmerz und Gram
Mensch, mach dich wieder frei
Und leg die Sommerkleider an
Wehr nicht die Liebe ab
Die dich berührt
Schließ auf die Tür aus Stahl
Die Tür, die in den Frühling führt...



Integriert doch erst mal uns!

Bilanz (Paul Bartsch, 1989/90)

Mein Haus, das hab ich nicht gebaut,
das steht seit hundert Jahren.

Mein Auto ist gebraucht gekauft,
‘zig andere sind drauf gefahren.

Mein Weib hab nicht ich zum Weib gemacht,
das ist ein andrer gewesen,
und was ich weiß, hab ich zumeist
in klugen Büchern gelesen.

Es geht mir gut, was will ich mehr,
bin satt und muss nicht friern,
nur brennt die Furcht mich langsam leer,
in der Zufriedenheit umher
mich einfach zu verlieren.

Man sagt, dass die Welt ‘ne Kugel ist
und keine schwimmende Scheibe.

Man sagt, dass Hunger an den Därmen frisst;
ich kenn’s nicht am eigenen Leibe.

Ich hab die Sprüche gut gelernt,
die man erwarten konnte.

Man hat meinen Himmel mit Lob besternt,
meine Kindheit war eine durchsonnte.

Es geht mir gut ...

Das Brot wächst uns nicht von allein,
haben wir einst gesungen.

Heut wächst der Bauch vom Glücklichen,
die Lieder sind verklungen.

Manch einer lernte über Nacht,
mit dem Finger auf andre zu zeigen.

Wir haben anfangs darüber gelacht,
wozu wir heut besser schweigen.

Es geht mir gut ...

Mal hing ich mich am Kreuze wund,
mal bin ich zu Kreuz gekrochen.

Es wird das Rückgrat schwer gesund,
wenn's erst im Leib zerbrochen.

Mein Haus, das hab ich nicht gebaut,
das steht seit hundert Jahren,
und aus der altvertrauten Haut
bin ich viel zu selten gefahren.

Es geht mir gut, doch ich will mehr
als so’n laues Leben.

Solang die Glut noch brennt in mir,
das Herz noch schlägt, da will ich dir
von meiner Wärme geben.



Integriert doch erst mal uns!

Wieso haben Sie die DDR nicht verlassen? Sie waren doch ein im Westen anerkannter Autor?

Ich habe das Weggehen immer als Privatlösung empfunden, vielleicht auch als feige. Wenn ich die DDR verlassen hätte, hätte ich einen definitiven Strich gezogen und mich, in aller Augen, ganz der BRD attachiert. Das war keine gute Vorstellung.

„Ich bleib im Lande und nähre mich im Osten. / Mit meinen Sprüchen, die mich den Kragen kosten / in anderer Zeit“ –

Bleiben hieß, das Schreiben radikalisieren.

„Die Übergangsgesellschaft“, im Frühjahr '88 endlich inszeniert, wurde das Stück zur Wende, weil es die Stagnation der Verhältnisse und die Sehnsucht nach Veränderung so klar zeigt.

Es war die Arbeit auf eine Wende zu. Die begann ja 87, 88. „Das Eis der Strukturen bricht...“ Nach dem letzten Schriftstellerkongress wurde die Zensur quasi abgeschafft. Ohne die gewonnene Öffentlichkeit wäre die Verwandlung des Lands nicht friedlich verlaufen. Es war ohnehin eine Gesellschaft, in der gedacht wurde. Das Theater war der Ort, eine Gegenrealität zu erleben.

Wie sehen Sie heute die ersten Jahre der deutschen Vereinigung?

Der Osten war für den Westen offen, doch die große Masse wurde verprellt. Das begann damit, dass sie ihr Leben in Gänze verworfen sah. Sie wurde aus den Hallen in Schöneweide oder Schönebeck herausgekehrt. Ein Kombinatdirektor, SKET und Kraftwerksanlagenbau, sagte nach der Lesung aus den „Hellen Haufen“: Es war eine konzertierte Vernichtung. So wurden Problemzonen produziert. Das nicht geheure Volkseigentum – über das wir nicht verfügten – war aus der Welt geschafft.

(Volker Braun im Interview mit Cornelia Geißler, Frankfurter Rundschau, 7.5.2019)

Integriert doch erst mal uns!

Volker Braun: Das Eigentum (10. August 1990, DIE ZEIT)

*Da bin ich noch: mein Land geht in den Westen.
KRIEG DEN HÜTTEN FRIEDE DEN PALÄSTEN.
Ich selber habe ihm den Tritt versetzt.
Es wirft sich weg und seine magre Zierde.
Dem Winter folgt der Sommer der Begierde.
Und ich kann bleiben wo der Pfeffer wächst.
Und unverständlich wird mein ganzer Text
Was ich niemals besaß wird mir entrissen.
Was ich nicht lebte, werd ich ewig missen.
Die Hoffnung lag im Weg wie eine Falle.
Mein Eigentum, jetzt habt ihrs auf der Kralle.
Wann sag ich wieder mein und meine alle.*

- ☞ Hölderlin: Mein Eigentum (Poesie)
- ☞ Volkskammerwahl 19. März 1990
- ☞ Georg Bücher: Der Hessische Landbote
- ☞ Stimmungsumschwung vom Winter 1989 zum Sommer 1990
- ☞ Sorge um das eigene Werk: Was wird aus der DDR-Literatur?
- ☞ „Volkseigentum“ als Paradoxon
- ☞ Das „Prinzip Hoffnung“ (Ernst Bloch) als Illusion
- ☞ Anspielung auf den Bundesadler
- ☞ Grundfrage Individuum und Gesellschaft

Integriert doch erst mal uns!

MdbK

Aktuell

Point of No Return

Wende und Umbruch in der ostdeutschen Kunst

23.07. – 03.11.2019

40 FEUILLETON

25. JULI 2019 DIE ZEIT N° 31

Die reizende Mauer

Lange wurden die Perspektiven der ostdeutschen Kunst auf die Friedliche Revolution von 1989 verdrängt. In Leipzig beschreitet eine große Themenausstellung nun neue Wege. VON PETER NEUMANN

Integriert doch erst mal uns!

6. Die Welt ist voller Lösungen! –
Wo ist unsere?